



TRAURINGWOCHE
SA. 8.2 - SA. 15.2

NEWS & TRENDS
HERZLICH WILLKOMMEN

maria & patrick pfammatter goldschmiede **mp brig**

IT | Telefonie | Software | Security | Netzwerk

NETKUM
the secure solution

Willkommen bei NETKUM

Alessandro Zimmermann
ICT System Engineer



Nr. 6 | 13. Februar 2020 | T 027 948 30 30 | www.1815.ch | Auflage 42 514 Ex.

Die Drachentöter ab 14.02.2020
Der Fluch von Narvik

NATISCHER FASTNACHT NATISCHER FASTNACHT NATISCHER FASTNACHT NATISCHER FASTNACHT

Co-Sponsoren: Unique chair, Cino Gilles & Joël Chawelne.ch
Hauptsponsor: Garage Arena AG Naters



« **Bodenmann vs. Freysinger** »
Seite 7 »



Politik gefordert
Im Gesundheitswesen herrscht der Notstand. Es fehlt an Medizinerinnen. In allererster Linie muss jetzt die Politik reagieren, denn Ärztehäuser helfen nicht. Die Einschätzung auf **Seite 3**

Kein «Magic Pass»
Die Bergbahnen Hohnsaa werden nicht in den Abo-Verbund «Magic Pass» aufgenommen. Ein entsprechender Antrag wurde abgelehnt. Doch der Entscheid birgt einigen Zündstoff. **Seite 13**

100 Tage im Amt
Seit Anfang November ist Urs Zurbriggen im Amt als CEO der Tourismusorganisation My Leukerbad. Ein Interview zu seinen ersten 100 Tagen auf **Seiten 16/17**

Bellwalder Grossprojekt

Bellwald Die Sesselbahn ins Skigebiet bereitet den Verantwortlichen Kopfzerbrechen: Weil sie immer wieder störungsanfällig ist, soll bis in zwei Jahren eine Ersatzanlage her. Seite 15

Doppelt profitieren.
Kombiniere so, wie du willst.
TV, Mobile und Internet
inkl. Digitalanschluss ab CHF 49.–

1 Jahr TV-Abo geschenkt.*
TV von LG 55" UHD 4K + geschenkt.*

QUICK LINE valais.com

Wissen lässt sich downloaden, Bildung nicht.

Infoveranstaltung
Di, 18. Februar 2020, 18.15

www.feusi.ch

Bildungszentrum **feusi**

Notfalldienst (Sa/So)

Notfall

Schwere Notfälle **144**
 Medizinischer Rat **0900 144 033**

Ärzte

Brig-Glis/Naters/
 Östlich Raron **0900 144 033**
 Grächen/St. Niklaus/
 Stalden **0900 144 033**
 Goms
 Dr. T. Meier-Ruge **027 971 17 37**
 Leuk/Raron **0900 144 033**
 Saastal
 Dr. Müller **027 957 11 55**
 Visp **0900 144 033**
 Zermatt
 Dr. Stössel **027 967 79 79**

Apotheken

Apothekennotruf **0900 558 143**
 (ab Festnetz Fr. 0.50/Anruf und Fr. 1.-/Min.)
 Brig-Glis/Naters **0848 39 39 39**
 Visp **0848 39 39 39**
 Goms
 Dr. Imhof **027 971 29 94**
 Zermatt
 Testa Grigia **027 966 49 49**

Weitere Nummern

Zahnärzte Oberwallis
 Notfall **027 924 15 88**
 Tierarzt Notfall **0900 811 818**
 (Fr. 3.60/Min.)
 Tierarzt (Region Goms)
 Dres Kull, Ernen **027 971 40 44**

Bestattungsinstitute

Bernhard Weissen
 Raron **027 934 15 15**
 Susten **027 473 44 44**
 Philibert Zurbriggen AG
 Gamsen **027 923 99 88**
 Naters **027 923 50 30**
 Bestattungen Horvath
 Zermatt **027 967 51 61**
079 221 11 31

Impressum

Verlag

Mengis Druck und Verlag AG
 Pomonastrasse 12, 3930 Visp
 www.1815.ch
 info@rz-online.ch

Redaktion/ Werbung/Sekretariat

Telefon **027 948 30 30**
 Fax **027 948 30 31**

Abo/Jahr

Schweiz: Fr. 95.-/exkl. MwSt.
 22. Jahrgang

Auflage

beglaubigt (WEMF, 2019-2)
 42 514 Exemplare



Die Alterswohnung Sunnuschii ist ein familiäres, regional verankertes Alters- und Pflegeheim mit 15 Betten in Guttet-Feschel.

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung:

eine Pflegehilfe SRK 60–80% (Bereitschaft zu Nachtdienst)

Wir bieten ab August 2020 an:

eine Lehrstelle Fachfrau/Fachmann Gesundheit (FaGe)

Wir wünschen uns

- Freude an der Pflege und Betreuung betagter Menschen
- eine teamorientierte, aufgestellte und flexible Persönlichkeit
- hohes Mass an Sozialkompetenzen
- selbstständiges, innovatives Denken und Handeln

Wir bieten Ihnen

- eine verantwortungsvolle und abwechslungsreiche Tätigkeit
- engagiertes, aufgestelltes und bewohnerorientiertes Team
- einen vielseitigen Betrieb mit zeitgemässer Infrastruktur
- fortschrittliche Anstellungsbedingungen nach den Richtlinien des Vereins der Walliser Alters- und Pflegeheime (Avalems)

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte bis zum 29. Februar 2020 an: Alterswohnung Sunnuschii, Dorf Guttet 13, 3956 Guttet-Feschel, oder per Mail an: sunnuschii.pdl@hin.ch

Nähere Auskunft erteilt Ihnen gerne Frau Sandra Imhasly, Pflegedienstleitung, unter Tel. 027 473 63 30.



- Schulprobleme
- Prüfungsangst
- Richtig Lernen lernen
- Fehlende Motivation
- Noten ungenügend
- Elternberatung
- Keine Lernorganisation
- Lerncoaching, alle Stufen, auch LAP
- Vorbereitung/Zeitmanagement für Jahresprüfungen

Alle Angebote richten sich an Primar-, OS-, Kollegium-, FMS-Schüler, Lernende und Erwachsene

Diana Stöpfer
 027 / 946 61 60

Mariette Burgener
 027 / 945 15 03



www.lerntherapie-visp.ch

Wohnungsräumungen & Entsorgungen

077 49 63 999

BROCANTE

Belpalstrasse 21, 3904 Naters



> GRATISABHOLDIENST
 UND WARENANNAHME
 für Wiederverkäufliches

> RÄUMUNGEN UND
 ENTSORGUNGEN
 zu fairen Preisen

NEU

Brockenstube Brig-Glis
 Kantonsstrasse 23,
 Tel. 027 921 67 77
 www.hiob.ch,
 brig@hiob.ch

WAHRE SCHATZTRUHE
 Vielfältiges Angebot an Waren!

Eine

2½-Zi-Wohnung

möbliert, 4. Stock
 ruhige Lage, mit Parkplatz
 Litternaweg 8 in 3930 Visp
 Ab 1. März zu vermieten, Miete
 Fr. 1000.– pro Monat ohne NK
 Tel. 079 409 03 06

BALIANOS BALTSCHIEDER
21. & 22. FEBRUAR 20
FREITAG
FLORIAN AST **EPPIS**
GUGGENMUSIK
LÄNDLERMUSIK
SAMSTAG
GUGGENMUSIK
18.30 UHR GROSSER UMZUG
LÄNDLERMUSIK
DJ J.ARE **DJ BURRITO**

30 JAHRE
 WWW.BALIANOS.CH
 HAKUNA MATATA

Goldankauf

www.Edelmetall-Service.ch
 Ankauf von Schmuck, Münzen,
 Zahngold, Platin, Palladium, Silber

Termine nach Vereinbarung!
Telefon 055 615 42 36



ESG-Edelmetall-Service GmbH
 Oberdorf 8 – CH-8718 Schänis

Schmelzbewilligung Nr. 149



BC Olympica Brig
VS
BC Neuchâtel



SUPPORT
 US!

NATIONALLIGA B

SO 16.02.2020, 15:00 UHR
 OLYMPICA SPORTCENTER



Im Kampf gegen den Ärztenotstand helfen Ärztehäuser kaum

Region Vergangene Woche rief die Walliser Ärztesellschaft den Ärztenotstand aus und es dürfte noch schlimmer werden. Doch Ärztehäuser helfen nur bedingt. Eine Einschätzung.

Es ist kein gutes Bild, welches das Oberwalliser Gesundheitswesen ausserhalb der Spitalstrukturen derzeit abgibt. So schlecht ist dieses Bild gar, dass sich die Walliser Ärztesellschaft um Präsidentin Monique Lehky Hagen vergangene Woche dazu veranlasst sah, den Notstand zu erklären. «Das Bild ist beängstigend», sagte die Ärztespräsidentin denn auch.

Nur noch mit Beziehung

In der Tat fällt es immer schwerer, einen neuen Hausarzt zu finden, wenn ein solcher benötigt wird. Viele niedergelassene Mediziner haben einen Patientenstopp verfügt, Zugang zu einer Praxis gibt es nur über Beziehungen. Ganz ähnlich präsentiert sich das Bild bei den Kinderärzten, auch hier herrscht Mangel. Verschärft wird das Problem dadurch, dass die Ärzteschaft im Oberwallis überaltert ist, Pensionierungen stehen an, viele würden gerne etwas kürzertreten. Gleichzeitig gelingt es nicht, junge



Auch in der Pädiatrie mangelt es im Oberwallis an Ärzten.

FOTO MENGIS MEDIA

Mediziner, die sich zwar im Oberwallis versuchen möchten, auch langfristig zu halten. Sieben haben in den letzten Jahren dem Oberwallis wieder den Rücken gekehrt.

Es geht ums Geld

Doch warum ist das so? Des Pudels Kern liegt wie so oft im Geld. Das Wallis ist für junge Mediziner ausserhalb der Spitalstrukturen, was Entlohnung betrifft, schlicht zu unattraktiv. In anderen Kantonen kann mit der gleichen Tätigkeit deutlich mehr verdient werden, warum sich

also in einer Randregion niederlassen? Die Ärztesellschaft streitet sich mit den Krankenkassen daher um eine Erhöhung des sogenannten Taxpunktswerts. Mit diesem sollen auch die Löhne der Ärzte steigen. Um Geld geht es aber auch noch anderweitig. Will eine Ärztin oder ein Arzt eine Praxis übernehmen, so ist dies ein teurer Spass. Nicht nur, dass die Räumlichkeiten und Apparate abgegolten werden müssen, auch für die Patientenakten muss bezahlt werden. Im Oberwallis müssen mehrere 10 000 Franken hingebblättert werden,

damit man die «Kunden» übernehmen «darf». In Kombination mit den vergleichsweise geringen Verdienstmöglichkeiten eine schlechte Kombination. Das Problem der teuren Praxisübernahme versuchen zwar einige Gemeinden mit der Etablierung von Gesundheitszentren zu entschärfen, doch der Erfolg ist mässig. Eine Umfrage unter der Oberwalliser Ärzteschaft zeigt denn auch, dass die Etablierung von Gemeinschaftspraxen oder Ärztehäusern am Mangel an qualifiziertem Personal, sprich jungen Medizinerinnen, scheitert.

Regierung gefordert

Alles in allem lässt sich der Mangel an Ärztinnen und Ärzten im Oberwallis nur auf eine Art lösen: Die Löhne müssen steigen. Da sich die Krankenkassen dagegen aber wenig verwunderlich sträuben, ist es an der Politik, ein Machtwort zu sprechen. Doch dazu muss erst einmal eingestanden werden, dass überhaupt ein Problem vorliegt. Wenn Gesundheitsministerin Esther Waeber-Kalbermatten als Reaktion auf die Erklärung des Notstandes jedoch sagt, «allgemein sei das Gesundheitswesen in einem guten Zustand», so hilft das wenig und ist auch ein riskantes Spiel. Denn beim Thema Gesundheit hört der Spass schnell einmal auf. ■ mm

Der RZ-Standpunkt

Toleranz ist keine Frage des Gesetzes



Walter Bellwald
Chefredaktor

walter.bellwald@rz-online.ch

Das Abstimmungsresultat lässt aufhorchen: Während das Schweizer Stimmvolk die Vorlage zur Erweiterung der Anti-Rassismus-Strafnorm für Homosexuelle mit 63 Prozent klar angenommen hat, wurde die gleiche Vorlage – wenn auch nur knapp – im Oberwallis abgelehnt. «Das Oberwallis – keine Regenbogen-Region» titelte der «Walliser Bote» in seiner Montagausgabe und machte sich auf die Suche nach den Gründen, warum ein Grossteil der Oberwalliserinnen und Oberwalliser mit ihrer Meinung gegenüber sexuell anders orientierten Menschen que(e)r in der Landschaft steht. Auch der Vorstand von «Queer Wallis» meldete sich zu Wort und gab seinen Bedenken darüber Ausdruck, «dass die Abwanderung der Oberwalliser Queer-Community mit einem solchen Ergebnis nicht gestoppt wird, sondern die Angst vor der Ablehnung beim Hierbleiben fördert.» Die Anti-Rassismus-Strafnorm – die neben dem Schutz der Diskriminierung von Homosexuellen auch Ethnie, Rasse und Religion einschliesst –, ist nun

zwar gesetzlich verankert, muss sich aber im Alltag erst beweisen. Natürlich darf Homophobie genauso wie Rassismus in einer zivilisierten Gesellschaft keinen Platz haben. Ob ein Gesetzesartikel aber hilft, Vorurteile gegenüber sexuell andersdenkenden Menschen abzubauen, darf bezweifelt werden. Vielmehr ist hier die Toleranz jedes Einzelnen gefragt. Wer Schwule und Andersdenkende nicht toleriert, wird seine Einstellung trotz des neuen Gesetzes kaum ändern. Und wer tolerant und weltoffen durch die Gegend geht, braucht kein Gesetz, um sich homosexuellen Menschen gegenüber respektvoll zu verhalten. Insofern bleibt zu hoffen, dass das Oberwalliser Nein eher ein Zeichen gegen Bevormundung oder die Einschränkung der Meinungsfreiheit war als eine Ausgrenzung von schwulen Menschen. Alles andere wäre nicht nur intolerant, sondern auch engstirnig und borniert. Der gesellschaftliche Wandel und die Vielfalt an neuen Lebensformen lehrt uns nämlich im Alltag eine andere Sprache. ■

Unterbäch: Zweitwohnungsbesitzer am Pranger

Unterbäch In den letzten Tagen sorgte die Gemeinde in Sachen Wasserverschwendung für nationale Schlagzeilen. Der Vorwurf wurde laut, dass die Zweitwohnungsbesitzer hauptsächlich für den hohen Wasserverbrauch verantwortlich seien. Nun setzt sich der Gemeindepräsident zur Wehr.

Unterbäch gilt als «Rütli der Schweizer Frauen». Demokratie scheint den Unterbächern auf die Fahne geschrieben zu sein. So auch wenn es um die Sicherstellung der Wasserversorgung geht. Rückblick: Bei der vergangenen Urversammlung führte der Gemeinderat eine Konsultativabstimmung bezüglich der Einführung eines Wasserzählers durch. Das Ziel war, die Wasserverschwendung in der Gemeinde zu stoppen. «Wir haben der Urversammlung aufgezeigt, welche Kosten und Auswirkungen ein Wasserzählensystem für sie haben würden», sagt Bernhard Wyss, Gemeindepräsident von Unterbäch. Statt einer Jahrespauschale sollten die Wohnungsbesitzer einen Sockelbeitrag sowie einen Betrag pro Kubikmeter verbrauchtem Wasser bezahlen. «Die mit rund 80 Einwohnern gut

besuchte Versammlung lehnte dies trotz unserer Empfehlung jedoch mit rund 75 Prozent ab», so Wyss.

Nationale Schlagzeilen

So weit, so gut. Oder doch nicht? Ein Rundschreiben der Gemeinde bezüglich des Wasserverbrauchs in Unterbäch sorgte in den letzten Tagen für nationale Schlagzeilen. Wie «20 Minuten» berichtete, wurden darin die Zweitwohnungsbesitzer als Hauptschuldige für die Wasserverschwendung ausgemacht. Statt in der Zwischensaison die Wohnung zu heizen, um die Gefahr von eingefrorenen Wasserleitungen zu senken, würde das Wasser wochenlang laufen gelassen. «Wir haben alle Wohnungsbesitzer angeschrieben», wehrt sich der Gemeindepräsident nun gegen den Vorwurf, man hätte es nur auf die fehlbaren Zweitwohnungs-



Schlagzeilen sorgten für einen Generalverdacht der Zweitwohnungsbesitzer beim verschwenderischen Wasserverbrauch. FOTO ARCHIV MENGIS MEDIA

besitzer abgesehen. So drohe jedem der 600 Wohnungsbesitzer eine Busse, wenn ein Fehlverhalten festgestellt werde, so Wyss weiter. Diese Klarstellung durch den Gemeindepräsidenten nimmt die Interessengemeinschaft Zweitwohnungsbesitzer (IG ZWB) Unterbäch wohlwollend zur Kenntnis. «Der Vorstand unterstützt vollumfänglich die Klarstellungen und Informationen von Herrn

Wyss», lässt Pierre Kiener, Präsident der IG ZWB Unterbäch, verlauten. Der Präsident des Verbandes der Walliser Zweitwohnungsbesitzer, Nicolas Leuba, ist dennoch erstaunt über das Vorgehen der Gemeinde: «Wir haben keine Kenntnisse über die Vorwürfe in Unterbäch. Aber wir sehen es als zielführender, wenn ein Gespräch mit den Betroffenen gesucht wird.» ■ **Thomas Allet**

ANZEIGE

«Laden des Jahres»



Der Volg-Laden auf der Bettmeralp.

FOTO VOLG

Bettmeralp Die Ladenkette Volg hat fünf Verkaufsstellen zum «Laden des Jahres» gekürt. Unter den fünf Gewinnern ist auch der Volg-Verkaufsladen auf der Bettmeralp.

Von den 580 Volg-Läden werden jedes Jahr die fünf besten für eine überdurchschnittliche Leistung ausgezeichnet. «Um die Auszeichnung zu erhalten, sind viele Faktoren massgebend», erklärt Dieter Krähenbühl von der Geschäftsleitung der Volg-Gruppe. Nebst dem Engagement der Mitarbeiter fliessen auch die Umsatzentwicklung, ein gepflegtes Erscheinungsbild, die Attraktivität des Sortiments sowie die Ladenöffnungszeiten mit ein. ■

tz

Susten

Kaviarzucht kommt unter den Hammer

Mitte Februar kommt es zu einem weiteren Kapitel im Fall der Konkurs gegangenen Kaviarzucht «Kasperskian» in Susten. Am kommenden Mittwoch findet die konkursamtliche Versteigerung der Immobilien und des Inventars statt. Die Schätzung der Halle liegt dabei bei rund 4,7 Millionen Franken, diejenige für das Zubehör bei 600 000 Franken. Ungeachtet dieser Schätzungen werden Immobilie und Inventar an den Höchstbietenden gehen. Die Burgerschaft Leuk als Eigentümerin des Grundstücks wird dabei nicht als Bieterin auftreten, wie Bürgermeister Adalbert Grand erklärte. Man hoffe auf eine Lösung für den Betrieb im Baurecht, wie es auch für die Kasperskian AG der Fall gewesen sei. Die Kaviarzucht in Susten hatte im April 2019 die Aufgabe ihrer Geschäftsaktivitäten bekannt gegeben, nachdem der wirtschaftliche Erfolg ausgeblieben war. ■

mm



An der OS Visp kursierten nicht tragbare «Sticker», die Schulleitung musste reagieren.

OS Visp verbietet Schülern die Verwendung von «Sticker»

Visp Die OS Visp reagiert auf verunglimpfende «Sticker» von Lehrpersonen, die von Schülerinnen und Schülern verschickt wurden. Das Verbreiten solcher Bilder ist neu verboten, bei Missachtung drohen empfindliche Strafen.

«Was wir sehen, ist jeweils nur die Spitze des Eisbergs.» Der Schulleiter OS Visp, Beat Schwery, bringt es auf den Punkt. Im Umgang mit neuen Technologien, gerade im Bereich soziale Medien und Chat-Programme, hinken die Schulen ihren Schülerinnen und Schülern hinterher. Neuestes Beispiel: Sogenannte «Sticker» für Chat-Programme wie WhatsApp oder Snapchat.

Das Recht am eigenen Bild

«Sticker» sind Bilder, die in Chats oder Posts in den sozialen Medien auf andere Fotos «geklebt» werden können, um diese aufzuwerten. Das können harmlose Smileys oder Sprüche sein oder eben auch Ausschnitte von richtigen Fotos. Doch nicht immer ist die Sache ganz unverfänglich. Ende des letzten Jahres kursierten in Chats von Schülerinnen und Schülern der OS Visp «Sticker», welche die Gesichter von Lehrpersonen zeigen. Teilweise waren diese zusätzlich mit vermeintlich humorvollen Sprüchen versehen. Die Schulleitung sah sich gezwungen zu handeln. «Wir mussten den Schülerinnen und Schülern die Verwendung von «Sticker», die andere Schülerinnen und Schüler oder Lehrpersonen zum Inhalt haben, verbieten», sagt Schulleiter Beat Schwery. «Sol-

che «Sticker» verletzen das Recht am eigenen Bild – das geht nicht!»

Sensibilisierung im Vordergrund

Bereits Ende Oktober fand für die OS-Schülerinnen und Schüler von Visp ein entsprechender Präventionstag inklusive Elternveranstaltung statt. Aufgrund der kursierenden «Sticker» wurde kurzerhand noch vor Jahresende mit jeder Klasse eine Info-Veranstaltung durchgeführt. Hierbei wurden das Recht am eigenen Bild sowie die rechtlichen Hintergründe bezüglich Missbrauchs desselben thematisiert. «Wir wollten den jungen Leuten aufzeigen, was es mit dem Recht am eigenen Bild und einer widerrechtlichen Verbreitung auf sich hat, auch wenn sie selbst davon betroffen sind», so Schwery. Das Feedback der Schülerinnen und Schüler sei gut gewesen, hält der Schulleiter OS fest. «Das <Problem> hat sich denn auch mehrheitlich gelöst, entsprechende «Sticker» sind keine mehr im Umlauf.» Dennoch verzichtet die Schulleitung nicht darauf, auch eine Warnung an die Schülerschaft zu richten. Im Falle einer Missachtung des «Sticker-Verbots» droht nämlich eine schriftliche Verwarnung. Allfälligen Opfern wurde zudem empfohlen, eine Anzeige bei der Polizei zu machen. Und die Kontrolle des Ganzen? «Neben dem Vertrauen auf die Selbstreflexionsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler arbeiten wir sehr eng mit der Schulsozialarbeit zusammen», so Beat Schwery. «Diese pflegt gemeinsam mit den Vertrauenslehrpersonen und den Pacemakern einen engen Kontakt zur Schülerschaft. Dieses Dreigestirn ist sozusagen unser Auge und Ohr in solchen Dingen.» ■

Martin Meul

Neuer Stiftungsrat für Seniorenresidenz

Brigerberg Die Planungen für eine Seniorenresidenz verlaufen nicht ohne Nebengeräusche: Wegen eines folgenschweren Entscheids kommt es im Stiftungsrat zu einem Rücktritt. Ersatz stünde bereit, doch dieser gibt sich zurückhaltend.

Wie die RZ bereits berichtete, will die Stiftung «Seniorenresidenz Brigerberg» für maximal neun Millionen Franken in Ried-Brig eine gleichnamige Institution bauen. Damit sollen Menschen so lange wie möglich in ihrer vertrauten Heimat wohnen können. Die Planungen und Sicherstellung der Finanzen laufen. Daran sollten sich ursprünglich auch die beiden Brigerberger Gemeinden mit je 150 Franken pro Einwohner beteiligen und damit Stiftungsmitglied werden. Doch im Gegensatz zu Ried-Brig hat der Termer Gemeinderat die Beteiligung abgelehnt. Brisant: Gemeindepräsident Achim Gsponer sitzt gleichzeitig auch im Stiftungsrat der Seniorenresidenz. Weil im Gegenzug vom Ried-Briger Gemeinderat niemand im Stiftungsrat vertreten ist, haben die Ried-Briger folglich erst recht «Mitspracherecht» verlangt. Wenn es öffentlich auch niemand aussprechen will, kann davon ausgegangen werden, dass das Begehren mutmasslich auf Gsponers Sitz abzielt. Und tatsächlich hat Gsponer nun die Konsequenzen aus der heiklen Ausgangslage gezogen. «Er hat seine Demission eingereicht», sagt der Stiftungsratspräsident der Seniorenresidenz Brigerberg Herbert Schmidhalter. Damit stellt sich unmittelbar die Frage der Nachfolge. Da die Ried-Briger mittun wollen, drängt sich unweigerlich der Name von Matthias Hildbrand auf. Der Jungpolitiker ist Mitglied des Gemeinde- und Stiftungsrats des Alters- und Pflegeheims «Santa Rita», die sich mit 1,5 Millionen Franken an der Seniorenresidenz beteiligt. Durch diese «indirekte» Beteiligung fungiert Hildbrand als Bindeglied der involvierten Gremien. Erbt er folglich den freien Sitz? «Offiziell habe ich noch überhaupt keine Informationen erhalten», gibt er sich bedeckt. Wer den vakanten Sitz erben wird, entscheidet sich wohl demnächst. Gsponer wollte sich nicht äussern. ■

Peter Abgottspon



Neues Amt für Matthias Hildbrand? FOTO ARCHIV MENGIS MEDIA

FENSTER & TÜREN

Amacker Bernardo



Feithierenstrasse 163 – 3952 Susten
info@ab-fenster-tueren.ch

Beratung & Kontakt
079 350 86 63



VESPIANER GUGGOMÜSIG TRÄFFO

16. FEBRUAR 2020

13:30 UHR
UMZUG DURCH DIE BAHNHOFSTRASSE

NACH DEM UMZUG
PLATZKONZERTE IM DORF: KAUFPLATZ UND
OBERE BAHNHOFSTRASSE

INFO KINDERUMZUG: WIR FREUEN UNS AUF JEDES KIND UND MASCHKE,
WELCHES BEI UNSEREM UMZUG MITMACHEN MÖCHTE. MEHR INFORMATIONEN
HIERZU FINDEST DU AUF UNSERER HOMEPAGE: www.vespianer.ch

42. RISOTTOFEST IN GONDO

Samstag, 15. Februar 2020

ab 11.00 Uhr in der Turnhalle mit Guggenmusiken
ab 20.00 Uhr Raclette mit Simplerkäse in der Turnhalle
Fasnachtsball ab 20.00 Uhr mit den Zwillingen

**Schmugglerbar
offen**

Ab 15.00 bis 18.00 Uhr und ab 20.00 Uhr spielt
für Sie die Liveband:
«Die Zwillinge»

Gratis: Zivilschutzanlage offen!
Schlafsack mitbringen.

RUFBUS Simplon Dorf ↔ Gondo ↔ Iselle
ab 11.00 Uhr (Telefon 078 754 36 32)

Mit bester Empfehlung:
Verein Risottofest Gondo

Spezialangebot von PostAuto
Retour fahren – einfach bezahlen!
Erwachsene Fr. 22.80 / mit Halbtax Fr. 11.40

Brig ab: 7.18, 9.18, 10.18 und 11.35 Uhr
Gondo ab: 14.17, 15.17 und 18.02 Uhr

Anschlüsse auf alle Züge in Iselle bis 23.16 Uhr. (Im Autozug
kann man bei der BLS ohne Auto nicht mehr zurückfahren.)

KRAV MAGA SICHERHEIT IM ALLTAG

KURS: 11.03. – 29.04.2020
8 Lektionen à 75 Minuten, CHF 160.- p. P.
immer mittwochs von 18.00 - 19.15 Uhr

im Sportcenter Olympica Gamsen

Information & Anmeldung bis 09.03.2020 unter
www.kravmaga-oberwallis.ch/einsteigerkurs

Interdiözesane Wallfahrt der Westschweiz Unsere liebe Frau von Lourdes vom 24. bis 30. Mai 2020

begleitet von Mgr. Jean-Marie Lovey,
Bischof von Sitten

Kontakt:
079 193 87 03 – sarnold51@bluewin.ch

Auskunft und Anmeldung:
www.pelerinagelourdes.ch

Reisemöglichkeiten:
Flug, Tageszug, Tagesbus

Ermässigung für kranke Pilger/innen

Anmeldeformulare finden Sie
im Schriftenstand der Kirche Ihrer Pfarrei.

FIX FERTIGE FIRMEN- & VEREINS-AUSFLÜGE

Süechsch eppis top Organisiert?
Warum hesch nu nit mit iisch telefoniert?

Eine von über 40 Reisen: Allzeit beliebt → Yvoire und Garten der Sinne

Wir beraten Sie gern | Tel.: 027 957 17 57 | info@paulireisen.ch | Mehr «mitreis(s)ende» Angebote auf: paulireisen.ch

LÄDERACH UND DIE LINKSFASCHISTEN



PETER
Bodenmann

Binntal: Opferhilfe für Freysinger

Im Oberwallis gibt es gewaltbereite Neofaschisten. Aber keine gewaltbereite Linke.

Die neuen Parteien am rechten Rand in Europa hassen Brüssel, die Fremden, die Juden und die Schwulen. Marine Le Pen – für die übrigens Oskar Freysinger zu weit rechts steht – ist sozialer und grüner als die andern.

Höcke, Le Pen, Salvini, Strache, Orbán und Freysinger sind in meinen Augen keine Faschisten, weil sie keine Diktatur anstreben.

In Thüringen hat Höcke politisch genial gepokert. Seine AfD stellte einen eigenen Kandidaten auf. Sie liess diesen in geheimer Wahl fallen. Und stimmte für den Coiffeurmeister Kemmerich. Und dieser nahm die Wahl stolz an. 72 Stunden später war er weg vom Fenster. Kurz darauf auch AKK.

Das Resultat der Übung: Es wird vielleicht zu Neuwahlen kommen. Der grosse Sieger wäre der bisherige Ministerpräsident Ramelow mit 37 Prozent der Stimmen. Die CDU würde auf 12 Prozent abstürzen. Für die AfD bliebe in Thüringen alles beim Alten, bundesweit verliert sie an Zustimmung. Tricksen bringt nichts.

Unser subkutaner Schwulenhasser Freysinger wurde am Wochenende im Wallis an der Urne eiskalt abgeduscht. Nur im Oberwallis haben die Gegner einer offenen und toleranten Gesellschaft noch leicht die Oberhand.

Zur Taktik der Fremdenfeinde gehört, dass sie sich als arme, ver-

folgte Opfer inszenieren. Das Hotel Ofenhorn hat dank der Genossenschafterinnen und Genossenschafter überlebt. Diese haben keine Lust, dem rechten Hetzer ihren Saal zu vermieten. Verständlicherweise. Dank David Biner konnte sich Freysinger im «Walliser Boten» als Opfer inszenieren. Dreimal mit Foto. Typisch. Und die finanzschwache Berggemeinde Binn liess sich erweichen, dem Frühpensionär einen Gratisaal und einen Gratisapéro zu offerieren. Opferhilfe auf Kosten des Binntals.

Gute Schokoladen machen viele. Wenn wir Kennern glauben wollen, die Belgier etwas bessere als die Schweizer. Vor 16 Jahren hat der Albiner Gemeindepräsident als Journalist des «Sonntagsblicks» aufgezeigt, wie die schwulenfeindlichen Läderachs mithilfe einer Sekte in Rumänien Arbeiterinnen und Arbeiter ausbeuten. Endlich wollen die Passagiere der Swiss keine Schokolade vom Schwulenhasser Läderach mehr serviert bekommen. Deshalb hat die Swiss den Lieferanten gewechselt.

Merke: Die Kundin ist Königin und der Kunde ist König. Sie haben immer recht. Wer sich als Unternehmen aus dem Schaufenster lehnt, verliert den einen oder anderen Kunden. Wer dies nicht will, verhält sich neutral. Jammern tun «Mämmi». Dank David Biner erfolgreich auf Kosten des mausarmen Binntals. ■



OSKAR
Freysinger

Die «Schützenswerten» schlagen zu!

Plötzlich schmeckt die Läderach-Schokolade den links-grünen Kreisen nicht mehr. Nicht etwa, weil der Geschmack verändert wurde oder die Qualität nicht mehr stimmt, sondern weil publik wurde, dass Läderachs – Vater und Sohn – im Vorstand des Vereins Christianity for today sitzen, der sich für die traditionelle Familie einsetzt. Schlimmer noch: Läderachs unterstützen den «Marsch fürs Läbe» und nehmen nicht an Gay Prides statt! Das ist genug des Süssen! Ihre Schokolade wurde über Nacht ungeniessbar, denn Schokolade schmeckt nur dann politisch korrekt, wenn sie gay, links und grün ist. Braun, schwarz und weiss war sie schon zu lange! Haben die Läderachs etwa zu Hass aufgerufen, Gewalt gegen Andersdenkende ausgeübt oder in irgendeiner Weise gegen das Gesetz verstossen? Nein. Sie denken nur anders als die Regenbogendogmatiker und halten nicht mit ihrem Glauben hinter dem Berg, was einem schamlosen «Glaubens-Coming-out» gleichkommt.

Da das Verbrechen für die politisch korrekten Rainbow-Schlägertypen nicht mehr im ungesetzlichen Handeln, sondern in der falschen Einstellung liegt, wurde sofort zur Selbst- und Lynchjustiz aufgerufen, um den gefährlichen Virus nicht konformen Denkens im Schokoladetiegel zu ersticken. Homo-Lobbyisten, gewaltberei-

te Linksfaschisten und radikale Feministinnen rotteten sich zusammen, verunglimpften Mitarbeiter des «Schokolatiers», übten Anschläge mit Farbbeuteln und Buttersäure auf Läderach-Filialen aus und inszenierten im Netz und in den hörigen Medien einen Shitstorm mit einem Boykottaufruf. «Kauft nicht bei Läderach!» wurde posaunt wie anno zwei- und dreissig in Deutschland, denn der christliche Kakaoverwerter muss für seine schokoladebraune Gesinnung bestraft werden. Schliesslich setzte die Swiss noch einen drauf und kündigte die Zusammenarbeit mit Läderach auf.

Was tat Sohn Läderach? Zog er, um Vergebung heischend, in Hotpants, halb nackt und grell geschminkt nach Canossa, um seine sexuelle Umpolung von irgendeinem Gender-Papst absegnen zu lassen? Das hätte den Geschmack seiner Schokolade sofort rehabilitiert. Nein, er liess verlauten, dass er seine Überzeugung und seine Seele nicht für dreissig Silberlinge verkaufen wolle. Und das in der heutigen materialistisch-geistlosen-wertrelativen Post-postmodernen Welt der selbst ernannten Gottmenschen!! Der Mann muss wahnsinnig sein! Oder ein Held! Zur Feier dieses Widerstandsaktes werde ich mir nun, statt die linksfaschistische Ideologie abzulutschen, genüsslich ein grosses Stück Läderach-Schoggi in den Mund stecken! ■

Websites mit WORDPRESS

Professionelle Webseiten dank Wordpress – einfach & sicher!



www.zenhaeusern-immo.ch

- Schnell und Flexibel
- Einfachste Bedienung
- Google optimiert
- Tausende Optionen
- Responsive Design



BAR INFORMATIK
WEB IT-SOLUTIONS SECURITY

barinformatik.ch/webdesign

MÖBELSIZ

Wir brauchen Platz für neue Projekte!

Grosser Sonderverkauf Rabatte bis zu 70%

Grosse Auswahl an Kleinmöbel, Polstermöbel, Tische, Stühle, Wohn- und Schlafzimmer

Immer topaktuell für Sie!

www.moebelsiz.ch

BIS 30.04.2020

beim Einzug über
**CHF 2'000.-
geschenkt!**



SPORT NATERS
PLATZWEG
MIETWOHNUNGEN

SPORTPLATZWEG.CH



Autoankauf aller Marken

— Occasionen & Service & Reparaturen —

Sierre - Agarn

079 534 92 27



Zur Verstärkung unseres Teams such wir

Umweltnaturwissenschaftler/in/ Umweltingenieur/in / Biologe/-in 80–100%

Deine Aufgaben

- Mitarbeit / Projektleitung bei der Erarbeitung von Umweltverträglichkeitsberichten (UVB) sowie Durchführung von Umweltbaubegleitungen (UBB)
- Erarbeitung von Revitalisierungsprojekten und Kulturlandschaftsprojekten
- Durchführung/Unterstützung bei Feldarbeiten und Inventarisierungen

Deine Kompetenzen

- Master in Umweltnaturwissenschaften, Umweltingenieurwissenschaften, Biologie oder gleichwertige Ausbildung
- Berufserfahrung im Bereich Umweltberichte und Umweltbaubegleitung
- Kenntnisse in den Bereichen Abfallbewirtschaftung, Altlasten, Gewässerökologie sind von Vorteil
- GIS-Kenntnisse
- Fahrausweis Kat. B
- Gute mündliche und schriftliche Deutschkenntnisse. Gute Französischkenntnisse sind von Vorteil
- Zuverlässig, selbstständig und teamfähig

Wir bieten

- Spannende Projekte im Umweltbereich
- Gestaltungsspielraum und Eigenverantwortung
- Kollegiale Arbeitsatmosphäre
- Zeitgemässe Anstellungsbedingungen
- Attraktive Entwicklungsmöglichkeiten

Stellenantritt: per sofort oder nach Vereinbarung

Bei Fragen / Bewerbung an:

Ernst Abgottspon, 027 923 00 23

ernst.abgottspon@pronat.ch

oder per Post an

Pronat Umweltingenieure AG

Rhonesandstrasse 15

3900 Brig



Benötigen Sie Arbeitsbekleidung?

Kommen Sie vorbei – es könnte sich lohnen!

MIWAL AG | WORKWARE

Kantonstrasse 1, Eyholz (bei ValaisSport Outlet)

«Die Chemie untereinander muss auf alle Fälle stimmen»

Jeizinen Seit dem 18. Lebensjahr ist Benno Hildbrand in seiner Freizeit als Skitourengehender regelmässig in den Walliser Alpen unterwegs. Mit dem wettkampfmässigen Skialpinismus kam der Berufsschullehrer indes erst einige Jahre später in Berührung – notabene über eines der härtesten Rennen der Alpen, der Patrouille de Glacier.

Zwischen dem 27. April und dem 3. Mai gehen dieses Jahr erneut zahlreiche Athleten in Zermatt an den Start, um als Team die 57,5 Kilometer lange Strecke nach Verbier zu absolvieren. Die Patrouille de Glacier – kurz PdG – gilt unter Skialpinisten als einer der härtesten Teamwettkämpfe weltweit. «Wer den Wettlauf entlang der Haute-Route in Angriff nehmen will, braucht eine gewisse physische und mentale Stärke», sagt Benno Hildbrand, der dieses Jahr in der Dreierseilschaft mit Bernhard Walker und Pascal Holzer unterwegs sein wird. Sowohl für die Aufstiege als auch die Abfahrten werden mehr als 4000 Höhenmeter überwunden. «Umgerechnet legen wir dabei etwa 100 Leistungskilometer zurück», erklärt Hildbrand den Energie- und Zeitaufwand, der auf sein Team zukommen wird.

Erster Start, erster Erfolg

Die PdG geht auf eine Idee der Initianten Rodolphe Tissières und

Roger Bonvin zurück, die während des Zweiten Weltkrieges die Einsatzfähigkeit ihrer Gebirgstruppen testen wollten. Der erste Wettlauf fand im April 1943 statt. Seither sind weitere Rennen dazugekommen. «Meinen ersten Wettkampf absolvierte ich 1992», erinnert sich Hildbrand an seinen ersten Start zurück. Damals bildete er zusammen mit Damian Constantin und Olivier Mounir eine Dreierseilschaft, die sich knapp neun Monate lang darauf vorbereitete. «In dieser Zeit habe ich auch mit dem Langlaufsport angefangen», so der Berufsschullehrer, der in Visp die angehenden Sanitär- und Heizungsinstallateure im Bereich Gebäudetechnik ausbildet. Das Langlaufen gilt mit seinem Klassikstil als ideale Ergänzung, um sich auf die Gebirgsrennen vorzubereiten und die Kondition aufzubauen. «Für mich ist dies eine tolle Abwechslung wie auch eine Alternative zum Skitouren, vor allem wenn die Wetterverhältnisse in den Bergen schlecht sind», so der ge-



Seit seiner Jugend ist Benno Hildbrand in den Bergen unterwegs.

bürtige Gampjer. In all den Jahren, in denen Hildbrand bisher bei der PdG an den Start ging, hat sich bei ihm auch ein gewisser Wettkampfehrgeiz entwickelt. So konnte er 2006 zusammen mit Theo Kalbermatter und Martin Bischoff einen prestigeträchtigen Sieg in der Kategorie Militär II feiern. «Wir waren etwas mehr als neun Stunden unterwegs», blickt Hildbrand noch heute mit Stolz auf den ersten Erfolg im Teamwettbewerb der PdG zurück.

Vorbereitung läuft

Wie bei jeder der bisherigen Teilnahmen weiss Hildbrand, dass eine «Überhaupt-ins-Ziel-kommen-Mentalität» nicht ausreicht, um in den harten Aufstiegen zum Tête Blanche, Col de Riedmatten und Rosablanc wie auch den Abfahrten nach Arolla und Verbier zu bestehen. «Nebst dem, dass man sowieso gerne Freiluftsport betreibt, braucht es über Monate ein seriöses Training mit Laufen, Mountainbiken und Bergtouren», sagt der zweifache Familienvater. So müsse man bereit sein, auch bei widrigen Wetterverhältnissen draussen trainieren zu gehen, so Hildbrand zur mentalen Bereitschaft, um bei der Vorbereitung zur PdG auf Kurs

zu bleiben. Während des Wettkampfs ist auch ein guter Teamgeist entscheidend über ein gelungenes Rennen. «Die Chemie untereinander muss auf alle Fälle stimmen», betont Hildbrand die Wichtigkeit eines harmonischen Teamgefüges.

Sicherheit geht vor

Eine gute Fitness, ein guter Teamgeist sowie die mentale Stärke sind alles Faktoren, die sich in der Vorbereitung beeinflussen lassen. Den Naturgefahren ist man indes automatisch ausgesetzt. «Sowohl bei privaten Touren als auch bei Wettkämpfen gilt: <Die Sicherheit geht in jedem Fall vor>», sagt der erfahrene Skialpinist. So gehört bei jeder Gebirgstour eine Schaufel, eine Lawinensonde sowie ein Lawinenverschüttetensuchgerät zur Standardausrüstung eines Skialpinisten. Auch wenn das Ziel, eine Zeit zwischen neun und zehn Stunden zu laufen, die Seilschaft Hildbrand-Walker-Holzer bei der diesjährigen PdG antreibt, so steht die Kameradschaft an erster Stelle. «Im Team wie unter Gebirgsleuten gilt, dass man trotz aller Ambitionen seinen Ehrgeiz zurücksteckt und einander hilft, wenn sich jemand in Gefahr befindet», sagt Hildbrand. ■

Thomas Allet



Benno Hildbrand, Bernhard Walker und Patrick Holzer (v.l. n. r.) beim Training.





Konditor/in Confiseur/in



Franziska Zarn und Silvan Biner stellen jeden Tag feine Backwaren her.



Zermatt Die Ausbildung zum Konditor/Confiseur erfordert nicht nur viel Fingerspitzengefühl, sondern, und vor allem, auch viel Kreativität. Franziska Zarn (32) und Silvan Biner (17) über ihren Traumjob.

Es duftet fein in der Backstube. Die Patisserie-Waren sehen zum Anbeissen aus und die Torten lassen den Kunden das Wasser im Mund zusammenlaufen. Fast jeden Tag stehen Silvan Biner und seine Auszubildnerin Franziska Zarn in der Backstube, um die feinen Köstlichkeiten herzustellen. Eine Herkulesaufgabe. «Unsere Arbeit beginnt jeweils um drei Uhr früh und dauert bis gegen Mittag», sagt die gelernte Konditor/Confiseurin. Gleich nach ihrem Lehrabschluss vor 14 Jahren ist Franziska Zarn vom Thurgau ins Wallis gekommen und hat hier in einer örtlichen Bäckerei eine Anstellung gefunden. «Ich kann vor allem meine Kreativität bei der Arbeit einbringen. Das gefällt mir sehr gut», sagt Zarn. Auch bei Silvan Biner, der das zweite Ausbildungsjahr absolviert, steht die Kreativität an erster Stelle. «Man kann sich bei der Arbeit richtig einbringen und die verschiedenen Produkte kreativ gestalten», so Biner. Ob Blätterteig-Schnecken, Nussgipfel, Cremeschnitten oder Pralinés – der Konditor/Confiseur kann kei-

ner süssen Versuchung widerstehen. Auch der frühe Arbeitsbeginn tut dem Interesse dabei keinen Abbruch. «Ich bin grundsätzlich immer eine Frühaufsteherin», sagt Franziska Zarn auf die Frage, ob sie gern aus den Federn kommt. «Ich gehe einfach früher zu Bett.» Demgegenüber trotzt Silvan Biner dem

«Ich kann meine Kreativität einbringen»

Franziska Zarn

frühen Arbeitsbeginn mit seiner jugendlichen Leichtigkeit und geht jeweils erst spät zu Bett. «Dafür nehme ich dann jeweils am Nachmittag nach der Arbeit ein Nickerchen», meint er vielsagend. Überhaupt habe die unregelmässige Arbeitszeit auch durchaus ihre Vorteile, findet Franziska Zarn. «Andere müssen ihre Verpflichtungen und Termine immer in den Abendstun-

den wahrnehmen, während wir auch tagsüber unsere Verabredungen einhalten können.» Auch wenn die Herstellung der verschiedenen Süßwaren durchaus Spielraum für kreative Ideen lässt, ist die Arbeit in der Backstube dennoch klar strukturiert. «Zuerst werden jeweils die Bestellungen für unsere Filialen ausgeführt, bevor wir mit den Vorbereitungsarbeiten für den nächsten Tag beginnen», weiss Silvan Biner. Bei der Herstellung der Backwaren kommen auch saisonale Köstlichkeiten nicht zu kurz. Dabei sind zurzeit Fasnachtschüechli gefragt, aber auch die Herstellung von Schoko-Osterhasen wird schon an die Hand genommen. «Eine vielfältige und spannende Aufgabe», wie Franziska Zarn zu berichten weiss. Zurzeit steht die gelernte Konditor/Confiseurin in der Weiterbildung zur Produktionsleiterin, während Silvan Biner im nächsten Jahr seine Ausbildung zum Konditor/Confiseur abschliesst. Wenn die beiden nicht gerade in der Backstube anzutreffen sind, verbringen sie ihre Freizeit mit Freunden. Während Franziska Zarn in der örtlichen Musikgesellschaft spielt, ist Silvan Biner oft in den Bergen unterwegs. «Hier kann ich am besten abschalten», erklärt Biner. ■

bw

Job-Infos

Dauer der Lehre
3 Jahre

Anforderungen:

- Freude am Umgang mit Back- und Süßwaren
- Guter Geschmacks- und Geruchssinn
- Sinn für Formen und Farben
- Geschickte Hände
- Keine Allergien oder Ekzeme
- Gepflegte Erscheinung
- Hygienebewusstsein

Schulische Bildung

1 Tag pro Woche an der Berufsfachschule

Abschluss

Eidg. Fähigkeitszeugnis «Bäcker/in, Konditor/in, Confiseur/in EFZ»

Berufsverhältnisse

Bäcker/innen, Konditor/innen sowie Confiseur/innen EFZ arbeiten in Bäckereien, Konditoreien oder Confiserien und in industriellen Produktionsbetrieben der Back- sowie Süßwarenindustrie. Sie sind auch in Heimen, Spitälern sowie Hotel- und Gastronomiebetrieben tätig. In grossen Produktionsbetrieben wird meist im Schichtbetrieb gearbeitet.

Weiterbildung

Chef/in mit eidg. Fähigkeitsausweis. Dipl. Betriebsleiter/in oder dipl. Techniker/in HF Lebensmitteltechnologie. Besuch der höheren Fachschule oder Fachhochschule.

Weitere Informationen unter:

www.berufsberatung.ch

Projekt Altersresidenz im Fieschertal auf Kurs

Fieschertal Im Fieschertal soll eine Überbauung mit 15 altersgerechten Wohnungen entstehen. Das Baugesuch wurde bereits aufgelegt und es gab keine Einsprachen. Regelt sich die Finanzierungsfrage des 4,5-Millionen-Projekts zügig, so kann noch in diesem Herbst mit den Bauarbeiten gestartet werden.

«Wir suchen Genossenschafter» steht gross auf einem Plakat auf einem Grundstück in der Nähe des Hotels Alpenblick. In der Gemeinde Fieschertal soll eine Altersresidenz mit insgesamt 15 altersgerechten 2½- und 3½-Zimmer-Wohnungen gebaut werden. Um das Projekt zu realisieren, wurde 2019 die Wohn-genossenschaft Fieschertal Rissla gegründet. Auch die Gemeinde steht dem Vorhaben positiv gegenüber: «Ältere Menschen sollen möglichst lange in einer vertrauten Umgebung wohnen bleiben können. Darüber hinaus ist es viel kostengünstiger, so lange es geht in Alterswohnungen und nicht in einem Altersheim zu wohnen», sagt Fieschertals Gemeindepräsident Peter Bähler, der sich auch einen Genossenschafts-schein gekauft hat. Dies ist nämlich die Bedingung, um dereinst eine

Wohnung beziehen zu können. Die meisten der zurzeit rund 50 Genossenschafter stammen aus der Region Goms, es seien aber sogar auch einige Deutschschweizer darunter. «Sechs bis sieben der Genossenschafter haben bereits ihr Interesse angemeldet, baldmöglichst einzuziehen», sagt Bähler.

Kosten von 4,5 Millionen

Alterswohnungen werden in Zukunft immer wichtiger. Ihre Vorteile liegen auf der Hand: Neben einer 24-Stunden-Notrufbereitschaft können die Bewohner Leistungen wie beispielsweise Mahlzeiten-dienst, Reinigungsdienst, Wäscheservice und anderes je nach Bedarf optional in Anspruch nehmen. Um diese Leistungen zu gewährleisten, soll mit dem Altersheim Fieschertal, der Spitex und lokalen Unterneh-



Alterssiedlung Fieschertal: Der Baustart könnte im Herbst 2020 erfolgen.

men der Region wie beispielsweise dem benachbarten Hotel/Restaurant zusammengearbeitet werden. Die Alterswohnungen sollen kein Renditeobjekt sein. Die Mietpreise sollen den Kostenpreisen entsprechen. 3,5 Millionen Franken der gesamten Investitionssumme von rund 4,5 Millionen Franken seien schon gesichert, sagt Bähler, der

zuversichtlich ist, dass die Finanzierung der restlichen Million auch bald realisiert werden kann. Gegen das schon im November eingeebnete Baugesuch gab es keine Einsprachen. Verläuft alles planmässig, so soll im Herbst 2020 mit den Bauarbeiten begonnen werden. Die ersten Wohnungen könnten dann 2021 bezogen werden. ■ Frank O. Salzgeber

«Wir stehen vor den letzten Vertragsabschlüssen»



Kino Bitsch: Nach der Sponsorensuche soll ab Anfang Mai das Filmangebot folgen. FOTO SYMBOLBILD ZHIFEI ZHOU / UNSPLASH

Bitsch In der Hennebique Arena soll kommenden Sommer ein Sommer-nachtskino entstehen. Einen Haupt-sponsor sowie einen Co-Sponsor zog man bereits an Land. Weitere stehen kurz vor Vertragsabschluss.

Wie die RZ berichtete, will der Verein Aletsch Kultur im kommenden Sommer ein Freiluftkino im alten Ausgleichsbecken des Kraftwerks – der Hennebique Arena – schaffen. Dazu braucht es entsprechende Sponsorengelder. «Die Raiffeisenbank Aletsch-Goms als Hauptsponsor sowie die Aletsch Immobilien AG als Co-Sponsor haben uns ihre Unterstützung zugesichert», sagt Simon Franzen, OK-Präsident vom Kino Bitsch. Weitere sollen folgen. «Wir stehen vor den letzten Vertragsabschlüssen», so Franzen. Auch wenn noch nicht alles in trockenen Tüchern ist, so ist der OK-

Präsident zuversichtlich: «Ich bin mir sicher, dass wir das Kinoprojekt realisieren werden.»

Besondere Sommerabendstimmung

Das Kinoprojekt soll kein einfaches Film-erlebnis werden. «Wir wollen nicht nur einen Film ausstrahlen, sondern mit einer separaten Catering-zone für eine besondere Sommerabendstimmung sorgen», so Franzen. Will heissen: Die Kinogäste sollen nicht nur zu Filmbeginn herbeiströmen, sondern bereits davor das Verpflegungsangebot des Cateringservices nutzen. Apropos Catering: «Mit einem Anbieter stehen wir kurz vor Vertragsabschluss», will Franzen noch keinen Namen nennen. So sei noch nicht geklärt, welche Pakete für Eintritt und Verpflegung den Kinogästen angeboten werden können. «Für den Eintritt können aber schon heute Gutscheine bestellt und gekauft werden», so Franzen. Kostenpunkt: 18 Franken pro Eintritt. ■ Thomas Allet

Kein «Magic Pass» für Saas-Grund

Saas-Grund Die Bergbahnen Hohsaas werden nicht in den «Magic Pass» aufgenommen. Ein entsprechender Antrag wurde abgelehnt. Wie Recherchen zeigen, steckt aber womöglich mehr dahinter, als vordergründig erscheinen mag.

«Wir nehmen den Entscheid mit Bedauern zur Kenntnis und werden nun alleine weiterfahren wie bisher», analysiert Bergbahnen-Hohsaas-AG-Verwaltungsrat Bruno Ruppen nüchtern. Er meint damit den negativen Entscheid zur Aufnahme der Bergbahnen Hohsaas in den Skiabo-Verbund «Magic Pass». Zu den Hintergründen: Die Bergbahnen Hohsaas AG hat vor einiger Zeit fristgerecht einen Antrag für die Aufnahme in den über 30 Bergbahnen umfassenden Abo-Verbund «Magic Pass» gestellt (dabei sind fast ausschliesslich Westschweizer Skigebiete). Wie ernst es Saas-Grund damit war, zeigt sich darin, dass man noch kurz vor dem Entscheid mit Nachdruck das Interesse angemeldet hat. Doch alles war umsonst: Der Antrag wurde abgelehnt.

Oberwalliser Mitspracherecht

Für Saas-Grund bedeutet das: Man muss sich in Sachen Abo auch künftig wie seit dem Aus des Saaser «Hammerdeals» eigenständig und ohne direkte Kooperation mit Saas-Fee auf dem hart umkämpften Bergbahnenmarkt behaupten. Der Entscheid mag vordergrün-

dig nüchtern erscheinen. Doch ein Blick hinter die Kulissen bringt brisante Details ans Licht. Im Fokus: ausgerechnet die beiden einzigen Oberwalliser Mitglieder des «Magic Passes», namentlich Leukerbad und Saas-Fee, die beim Saas-Gründer Begehren Mitspracherecht hatten. «Wir haben den Antrag unterstützt. Damit würde die Kundenbasis im Oberwallis breiter, wovon wiederum alle Mitglieder profitieren», sagt Urs Zurbriggen, CEO der My Leukerbad AG.

Aussage gegen Aussage

Interessanterweise stammt Zurbriggen aus dem Saastal und amtierte bis letzten Sommer als CEO bei der Saastal Bergbahnen AG. Den Stuhl musste er zugunsten von Simon Bumann räumen, der nun Saaser Bergbahnenchef ist und der sich dem Vernehmen nach hinter den Kulissen für eine Ablehnung des Antrags stark gemacht haben soll. Er und Bruno Ruppen sollen zudem das Heu nicht auf derselben Bühne haben. Gemäss den der RZ vorliegenden Informationen hat sich Bumann gegen eine Aufnahme ausgesprochen. Ruppen diplomatisch: «Wir bedauern, dass die Saastal Bergbahnen dagegen gestimmt haben und damit kein gemeinsames Abo für den Gast wollen.» Bumann wehrt sich: Es stimme nicht, dass er sich für eine Ablehnung stark gemacht habe. «Das Gegenteil trifft zu. Ich habe für eine Aufnahme gewebelt. Alle anderslautenden Aussagen entsprechen nicht der Wahrheit.» ■

Peter Abgottspon



Die Bergbahnen Hohsaas werden nicht in den «Magic Pass» aufgenommen. FOTO ARCHIV MENGIS MEDIA

Liebeslust & Liebesfrust



Sexualtherapeutin Anke Schöffler.

«Ich täusche meinen Orgasmus vor»

Liebe Anke

Seit drei Jahren lebe ich in einer Beziehung und wir haben regelmässigen, schönen Sex. Nur manchmal komme ich nicht zum Orgasmus. Dann täusche ich ihn vor. Ist das schlimm und soll ich so weitermachen? Oder soll ich es ihm sagen? Meinem Partner ist es so wichtig, dass ich vor ihm komme und das setzt mich jedes Mal ganz schön unter Druck. Der Sex sonst ist schön und ich geniesse es, mit ihm zusammen zu sein. Nur für meinen Freund ist es wichtig, dass ich auch komme. Wie weiter? Ich bin einfach verunsichert. ■

Bettina

Liebe Bettina

Der weibliche Orgasmus und das Vortäuschen ist ein grosses Thema. Frauen haben ein anderes Erregungslevel und brauchen häufig länger, also mehr Zeit, um die Erregung so weit steigern zu können, dass es im Orgasmus endet. Das gelingt mal mehr oder mal weniger. Vielen Frauen geht es ähnlich wie dir – sie wollen auch nur mal das Zusammensein geniessen. Du fragst mich, was passiert, wenn du es sagst und was passiert, wenn du es nicht sagst und was die Konsequenzen sind? Ausserdem: Sind «Notlügen» erlaubt und wenn ja, wann und welche? Angeblich lügen wir Menschen 50 bis 200 Mal am Tag, obwohl es ja sprichwörtlich heisst «Lügen haben kurze Beine». Man sagt sogar, dass keine Beziehung erhalten bliebe, wenn wir ganz ehrlich miteinander umgehen würden. Darum würden Notlügen das Zusammenleben erträglicher machen. Zu deiner Frage: Stört es dich, wenn du deinem Partner die Wahrheit beichtest? Oder schadest du dir oder ihm womöglich sogar damit? Wenn ich dich richtig verstehe, geniesst du ja euer Zusammensein auf deine Weise. Versuche doch einfach, immer wieder zu schauen, wie es dir dabei geht und entscheide dann, ob du sagst, heute hat es mal nicht geklappt mit dem Orgasmus, aber ich habe den Sex mit dir trotzdem genossen. Ich wünsche dir alles Gute. ■

Anke

Haben Sie Fragen an Sexualtherapeutin Anke Schöffler? Schicken Sie Ihre Frage mit Ihrem Vornamen, Alter und Geschlecht an: liebeslust@lieben-lernen.ch



Lass es wachsen – nachhaltig anlegen und vorsorgen Die nachhaltige Finanzberatung – wir wissen wie



ALETSCH-GOMS

Sandrine Borter-Imhof

Tel. direkt 027 928 55 09
sandrine.borter@raiffeisen.ch
raiffeisen.ch/aletsch-goms



BELALP-SIMPLON

Alain Fux

Tel. direkt 027 922 99 20
alain.fux@raiffeisen.ch
raiffeisen.ch/belalp-simplon



GAMPEL-RARON

Patrick Meichtry

Tel. direkt 027 933 13 54
patrick.meichtry@raiffeisen.ch
raiffeisen.ch/gampel-raron



MISCHABEL-MATTERHORN

Serge Fux

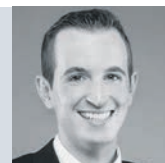
Tel. direkt 027 955 19 16
serge.fux@raiffeisen.ch
raiffeisen.ch/mischabel-matterhorn



REGION LEUK

Léon Hischier

Tel. direkt 027 474 69 63
leon.hischier@raiffeisen.ch
raiffeisen.ch/regionleuk



REGION VISP

Dominic Biner

Tel. direkt 027 948 04 34
dominic.biner@raiffeisen.ch
raiffeisen.ch/region-visp

Interessiert?

Dann vereinbaren Sie noch heute einen Termin
mit Ihrem Raiffeisen-Berater aus der Region.

Wir machen den Weg frei

RAIFFEISEN

Bellwald will wegen Klimawandel neue Sesselbahn

Bellwald Die Sesselbahn ins Skigebiet ist störungsfähig. Obwohl die Betriebsbewilligung noch lange gültig ist, will man die Bahn so rasch als möglich ersetzen. Die Planungen laufen und die Geldsuche hat begonnen.

Wie das Beispiel Bellwald zeigt, hat der Klimawandel offenbar auch Einfluss auf die Funktionstüchtigkeit von Bergbahnen: Die Sesselbahn Gassen-Richinen ist die einzige Zubringerbahn ins Skigebiet und bildet somit den Hauptnerv des touristischen Angebots. Heisst: Fährt die Bahn nicht, kann nicht Ski gefahren werden. Entsprechend negative Folgen hat eine Panne. Und dazu kommt es bei der kuppelbaren Zweiersesselbahn immer häufiger. «Vor allem wenn es oben schneit und unten regnet vereisen die Klemmen. Dann geht gar nichts mehr», sagt der Verwaltungsratspräsident der Bellwald Sportbahnen AG Andreas Wyden.

Neue Bahn bis 2022

Die Krux: Diese ungünstige Wetersituation kommt in Zeiten des Klimawandels und damit verbunden mit steigenden Temperaturen öfter vor. Kurzfristig können zwar

verschiedene Massnahmen ergriffen werden, als nachhaltige Lösung will man die Bahn aber ersetzen. «Wenn alles klappt, soll trotz gültiger Betriebsbewilligung bis 2038 schon in zwei Jahren eine Ersatzanlage her», so Wyden. Nach derzeitigem Stand der Dinge wird dabei mit einer kuppelbaren 4er- oder 6er-Sesselbahn für Schätzungen zufolge rund zehn Millionen Franken geplant. Die ersten Vorbereitungen laufen, wozu auch die Sicherstellung der Finanzen gehört. «Mithilfe des Bergbahngesetzes können wir bis rund drei Viertel des Betrags mit Fördergeldern abdecken», so Wyden.

Alte Schulden und grosse Pläne

Der Rest wird über Eigenmittel sichergestellt. Wyden ist zuversichtlich, dass das zu schaffen ist, obwohl die Gesellschaft immer noch über zwei Millionen Franken Schulden der 4er-Sesselbahn Furg-



Der Verwaltungsratspräsident der Bellwald Sportbahnen AG, Andreas Wyden, will die Sesselbahn Gassen-Richinen (im Hintergrund) ersetzen.

gulti abzubauen hat. Die obere Sektion wurde vor gut zehn Jahren eingeweiht und dient als Beschäftigungsanlage. Parallel dazu steht eine weitere Grossinvestition auf der Agenda. Bekanntlich soll Bellwald vom neuen ÖV-Hub in Fiesch mit einer direkten Zubringerbahn erschlossen werden. Auch dafür sind die Vorbereitungen im Gang,

wofür noch immer auf definitiven Bescheid aus Bern bezüglich Fördergeldern gewartet wird. Doch wie Wyden betont, hat der offene Entscheid keinen Einfluss auf das weitere Vorgehen bei der Sesselbahn Gassen-Richinen. «Die Bahn bauen wir auf alle Fälle. Erst recht, wenn die Zubringerbahn Tatsache werden sollte.» ■ Peter Abgottspon

Unterbäch: Fahrplan wird angepasst



Der Sommerbetrieb der Sesselbahn Unterbäch-Brandalp wird verlängert.

FOTO FACEBOOK

Unterbäch Touristen wie auch die Gastrobetriebe wirds freuen. Die Sportbahnen Unterbäch AG (SBU) verlängern im kommenden Sommer die Betriebszeiten der Sesselbahn Unterbäch-Brandalp auf Ende Oktober.

Im letzten Jahr ärgerten sich Zweitwohnungsbesitzer wie auch Gastrobetriebe über den reduzierten Sommerfahrplan der Sesselbahn auf die Brandalp. Wegen Kosteneinsparungen wurde der Betrieb damals erst Ende Juni aufgenommen und im Oktober auf einen Wochenendbetrieb umgestellt. «Der Sommerfahrplan 2020 wird nun auf den 25. Oktober ausgeweitet», sagt Amadé Schnydrig, Präsident von Unterbäch Tourismus. Will heissen: Der Saisonstart wird zwar weiterhin erst Ende Juni sein, aber die Brandalp ist mit der Sesselbahn zumindest bis zum 25. Oktober täglich erreichbar. «Einerseits müssen zwischen dem

Winter- und Sommerbetrieb Revisionsarbeiten durchgeführt werden», begründet Erich Pfammatter, VR-Präsident der SBU, warum man nicht bereits an Pfingsten den Sommerbetrieb lanciert. Andererseits würden die Erfahrungswerte der vergangenen Jahre negative Zahlen aufzeigen, die einen früheren Beginn nicht zulassen würden, so Pfammatter weiter. Auch auf der Einnahmenseite hat die SBU letztes Jahr eine Änderung vorgenommen. Seither dürfe die Gästekarte nicht mehr als Gratisbillette genutzt werden. «Leider kann sich kaum ein Unternehmen erlauben, etwas kostenlos anzubieten. Vor allem dann nicht, wenn daraus ein Verlust resultiert», sagt Pfammatter zum Rückzug des Gratisangebots. Auch andere Verbundbillette lassen keinen Gratistransport zu. «Es gibt keine Billette, mit denen die Bahn kostenlos genutzt werden kann», so Pfammatter. ■ Thomas Allet

«Die Berge und die Natur sind unser Kapital»

Leukerbad Seit dem 1. November 2019 ist Urs Zurbriggen zuständig für die touristische Entwicklung der Ferienregion Leukerbad. Im Gespräch mit der RZ blickt er auf seine ersten 100 Tage im Amt als Geschäftsführer der My Leukerbad AG zurück.

Herr Zurbriggen, wie sind Sie als Saaser von den Badnern aufgenommen worden?

Ich bin sehr gut aufgenommen worden, sowohl von den Mitarbeitenden und den Leistungsträgern als auch von den Einheimischen. Zudem fühle ich mich hier schon sehr daheim, trotz des Spagats zwischen meiner Familie im Saastal und der Arbeit in Leukerbad.

Seit 100 Tagen führen Sie als CEO die sechs Gesellschaften der My Leukerbad AG – die Torrent Bahnen, den Snowpark, die Leukerbad Therme, die Sportarena, die Tourismusorganisation und die Verkehrsbetriebe LLB. Welches sind bislang Ihre Erkenntnisse?

Was die Betriebsführung der sechs Gesellschaften anbelangt, müssen wir effizienter werden und den Mitarbeitenden vermitteln, dass wir eine einzige Unternehmung sind und nicht mehr sechs verschiedene. Hier gilt es, das «Wir-Gefühl» zu stärken und die interne Kommunikation zu verbessern.

Wie soll das gehen? Haben Sie da ein Beispiel?

Indem wir den Mitarbeitenden der sechs Gesellschaften mittels einer App, die wir auf Ende

Februar einführen werden, innert nützlicher Frist Informationen zu den Leistungsangeboten liefern, sodass beispielsweise ein Angestellter der Torrent Bahnen eine Gästeanfrage zur Leukerbad Therme gleich vor Ort beantworten kann.

Im touristischen Bereich arbeiten Sie mit den Destinationsgemeinden, Leuk Tourismus und Naturpark Pfyng-Finges zusammen. Sehen Sie sich dabei als Zugpferd?

Es ist schon wichtig, dass man aus touristischer Sicht Leukerbad als Zugmarke sieht. Das heisst nicht, dass die anderen umliegenden Gebiete und Dörfer im Bezirk keine interessanten Angebote haben. Aber es ist wesentlich schwieriger, ein Dorf wie beispielsweise Varen oder Albinen zu vermarkten, als eine Destination wie Leukerbad. So gibt es eine Studie von Valais/Wallis Promotion, die besagt, dass in Sachen Bekanntheit Leukerbad bei Schweizer Gästen hinter Zermatt auf Platz zwei der Walliser Destinationen liegt, was in der Tat sehr positiv ist. Nur ist von der Geschichte her das Image nicht immer positiv.

Um einen Imagewechsel zu schaffen, woran arbeiten Sie konkret?

Im Projekt «Masterplan Leukerbad» werden wir auf die nächste Wintersaison einen neuen Markenauftritt realisieren. So steht auch ein neues Logo zur Diskussion, mit dem wir die Zielgruppen besser ansprechen wollen. Zudem werden wir im Herbst 2020 eine komplett neue Webseite aufschalten mit dem Ziel, die Vermarktung und Kommunikation zu verbessern.

Was als Tourismusort, der 365 Tage Gäste zu betreuen hat, sicher nicht einfach ist. Oder wie sehen Sie das?

Als Ganzjahresdestination haben wir tatsächlich eine breite Tourismusbasis. Je nachdem, welche Leistungsträger ich frage, bekomme ich auch eine andere Antwort. Diese Vielfältigkeit der Zielgruppen ist grundsätzlich nicht schlecht, aber es erschwert natürlich die Vermarktung. Wir haben sehr

beschränkte Marketingmittel und müssen uns auf zwei bis drei Zielgruppen konzentrieren. Im Rahmen des Masterplans werden wir die neue Destinationsstrategie mit Zielgruppen festlegen.

Vor Ihrer Zeit wurde über die Ausweitung auf die Asienmärkte gesprochen. Ist dies weiterhin ein Thema?

Als Destination haben wir uns als Ziel gesetzt, bei den Logiernächten in den nächsten fünf Jahren einen Zuwachs von 20 Prozent zu erzielen. Dieses Wachstum können wir nicht alleine über die inländischen Gäste schaffen. Der internationale Tourismus ist extrem am wachsen, sodass wir uns dem nicht verschliessen wollen und auch Angebote für Gäste aus dem asiatischen Raum schaffen, insbesondere in der Nebensaison.

Ein aktuelles Thema rund um den asiatischen Raum ist das Coronavirus. Beschäftigt Sie das auch als Touristiker?

Ja sicher. Knapp 5 Prozent unserer Gäste kommen aus dem asiatischen Raum. Ein Teil davon aus China. Klar ist, wenn diese Gäste wegen des Virus ausbleiben, kann dies nicht rasch kompensiert werden. Daher stehen wir in engem Austausch mit der Matterhorn Region AG, die unsere Interessen in China und Asien vertritt und uns über die Entwicklungen auf dem Laufenden hält. Im Moment gibt es kaum Stornierungen, weil die asiatischen Gäste zur Winterzeit nicht so häufig reisen. Sollte sich die Lage bis zur beliebten Reisezeit im Mai und Juni nicht erholen, so werden wir dies sicher zu spüren bekommen.

Seit letzten Sommer bieten Sie nebst der «Leukerbad Card 365» auch den «Magic Pass» an. Konkurrenzieren Sie sich damit nicht selbst unnötigerweise?

Grundsätzlich ergänzen sich beide Produkte, weil jedes Angebot eine andere Zielgruppe hat. Der «Magic Pass» spricht vor allem Schneesportler aus dem Waadtland, Freiburg, Genf und Unterwallis an. Mit dessen Einführung ging man tatsächlich davon aus, dass der Verkauf der 365-Karte zurückgehen wird. Dies ist aber nicht der Fall. Denn die 365-Karte ist eher geeignet für Zweitwohnungsbesitzer, für Leute aus der Region sowie dem Oberwallis und für Gäste, die zwei- bis dreimal im Jahr für einige Tage nach Leukerbad in die Ferien kommen und das gesamte Angebot der Destination nutzen möchten.

Auf Torrent wurde mit der Beschneigungsanlage ein Millionenprojekt realisiert. Ist eine solche Investition überhaupt sinnvoll?



Zur Person

Vorname Urs **Name** Zurbriggen

Geburtsdatum 19. April 1980

Familie verheiratet, zwei Kinder **Beruf** CEO My Leukerbad AG

Hobbys Ski fahren, Tennis, Lesen, Reisen

Es ist klar, wer im Winter Ski fahren gehen will, der erwartet heutzutage, dass der Schnee auch da ist. Mit der rund 10 Millionen Franken teuren Beschneiungsanlage können wir diese Schneesicherheit nun bieten. Ohne die technische Beschneiung hätten wir dieses Jahr nur einen Teil der Pisten öffnen können. Wir haben sehr viele positive Feedbacks über die Pistenqualität erhalten und die Leute schätzen es, dass wir nebst einem sonnigen jetzt auch ein sehr schneesicheres Skigebiet bieten können.

Was aber nicht zwingend ökologisch ist.

Einen minimalen Einfluss auf das Ökosystem wird eine Beschneiungsanlage sicher haben. Wer jedoch ein Gebiet touristisch nutzen will, definiert von vornherein, wo er das tun möchte. Hier in Leukerbad wurde das Torrentgebiet festgelegt, sodass wir dieses auch beschneien können.

Den Umweltverbänden ist im Zusammenhang mit der Beschneiungsanlage die beiden Rohre bei den Albinen-Leitern ein Dorn im Auge. Diese sollten eigentlich schon seit längerem entfernt werden. Dennoch hängen sie weiter.

Es ist nicht das Projekt der My Leukerbad AG, sondern der Torrent Bahnen AG als Infrastrukturgesellschaft. Meines Wissens ist man dabei, diese Angelegenheit zu regeln. Denn es ist klar, dass man dies wie ein Klotz mitschleift und daher sauber aufgeräumt werden muss.

Zurück zu Ihrer Arbeit als CEO. Was soll unter Ihrer Federführung geschaffen werden?

Die Einzigartigkeit vom Leukerbad ist das natürliche Thermalwasser in Produktkombination mit Schnee, Bergen und Indoor-Sportmöglichkeiten. Mit der Beschneiungsanlage und dem «Magic Pass» haben meine Vorgänger auf dem Berg etwas geschaffen, das im Winter gut funktioniert. Dies zeigen die Gäste- und Verkaufszahlen. Im Sommer hat dies noch Ausbaupotenzial. Wir haben zwar einen Flowtrail und Wanderwege, aber ein Ansturm von Gästen haben wir deswegen nicht. Dies will ich stärken.

Anlagen wie die Sportarena oder die Torrent Bahnen erfordern in den nächsten Jahren weitere Investitionen. Rechnet man in

Leukerbad auch mit einem Investor, wie es aktuell im Saastal der Fall ist?

Es ist immer ein zweischneidiges Schwert mit Investoren. Saas-Fee und Montana sind da zwei Beispiele. Einerseits ist man froh, wenn jemand kommt und Millionen bringt. Andererseits investiert heutzutage keiner mehr viel Geld, um danach nicht mitbestimmen zu wollen. Aktuell sind wir nicht in der Phase, dass wir das Thema Investorsuche aktiv angehen. Was aber ein Thema für den Verwaltungsrat und nicht für die operative Geschäftsführung wäre.

Der Entscheid des Staatsrates, dass Organisationen wie die Pro Natura bei der Erschließung von Bikewegen nicht zur Einsprache berechtigt seien, sorgte kürzlich für Diskussionsstoff. Kommt Ihnen der Entscheid entgegen?

Die Berge und die Natur sind unser Kapital. Wenn wir von einem gesamtheitlichen Tourismus reden, so ist es die Stärke des Wallis, eine sehr intakte Natur zu haben. Daher verstehe ich die Umweltschützer bis zu einem gewissen Grad, indem sie sagen, dass sie kein Disneyland in den Bergen wollen. Aber es kann auch nicht sein, dass man mit aller Kraft touristische Entwicklungen zu verhindern versucht. Den Entscheid nehmen wir zur Kenntnis und werden weiterhin

Nachgehakt

Ich vermisse das Saastal. **Nein**
 Leukerbad hat das schönste Ski- und Wandergebiet. **Joker**
 Die Gemmibahn wird noch dieses Jahr in die Betriebsführung der My Leukerbad AG aufgenommen. **Nein**

DER JOKER DARF NUR EINMAL GEZOGEN WERDEN.

innerhalb der Rahmenbedingungen unsere touristische Arbeit machen.

So auch ein Festhalten am Ausbau des Bikewegnetzes?

Ja, denn wir haben immer gesagt, dass für uns Biken ein wichtiges, aber ein ergänzendes Angebot ist. Es wäre aber vermessen zu behaupten, dass wir zu einem Bikezentrum werden. Denn dafür müssten wir ganz andere finanzielle Mittel und ein anderes Bikegelände haben.

Was wünschen Sie sich für die Destination Leukerbad in den kommenden Jahren?

Die Destination Leukerbad sowie der gesamte Bezirk verfügen über ein einzigartiges Potenzial, um im Tourismus ganzjährig erfolgreich zu sein. Albert Einstein soll einst gesagt haben: «Die Definition von Wahnsinn ist, immer wieder das Gleiche zu tun und dabei andere Ergebnisse zu erwarten.» Mit der Rettung der Torrent Bahnen, der Gründung der My Leukerbad AG und der Lancierung vom Masterplan ist die Basis geschaffen. Nun wünsche ich mir eine innovative Destination Leukerbad, die diesen Elan mitnimmt und mit einem neuen Auftritt und konstruktiver Zusammenarbeit in eine erfolgreiche Zukunft gehen kann. ■

Thomas Allet



Grächen - ein Wintermärchen

KAPITEL
EINS



Thai - Woche

17. - 23. Februar

Erleben Sie kulinarische Köstlichkeiten der thailändischen Küche bei der einzigartigen Thai-Woche im Familien-Bergrestaurant Hannigalp!



KAPITEL
ZWEI

Nachtskishow

Mittwoch, 19. und 26. Februar 2020

Jeweils um 20.00 Uhr auf der Dorfpiste - Schlusshang

Raclette-Plausch, Fackelabfahrt und Skishow organisiert durch die Schweizer Ski- und Snowboardschule Grächen.

Sie erwartet eine spektakuläre Show mit:

- * Demo-Team Grächen
- * Fat-Biker
- * Snowboarder
- * Downhill-Biker
- * Nostalgie von Grächen
- * Märliwelt und vieles mehr...



Mike Müller – Heute Gemeindeversammlung

Visp Mit diesem Stück geht das Theater La Poste im Oberwallis erstmals auf Tournee. Von Montag, 24. Februar, bis Freitag, 6. März 2020, führt Mike Müller in elf Gemeinden im Oberwallis eine an die örtlichen Verhältnisse angepasste Gemeindeversammlung durch. Die Oberwalliser *Dernière* findet am Samstag, 7. März 2020, um 19.30 Uhr im Theater La Poste in Visp statt.

Der Oberwalliser Bevölkerung bietet sich die einmalige Chance, einer der bekanntesten Schweizer Schauspieler hautnah in allen Regionen des Oberwallis live mitzuerleben. Eingebaute lokale Politthemen und eine Sequenz in perfektem «Walliserditsch» sind nur einige Highlights aus seiner Komödie. Der Auftritt von Mike Müller mit seinem dritten Soloprogramm «Heute Gemeindeversammlung» ist äusserst empfehlenswert und sollte auf keinen Fall verpasst werden.

Zum Inhalt: Raoul Furrler ist Gemeindepräsident oder besser ge-

sagt er war es. Wie es dazu kam und wer da alles eine Rolle spielte, wird in «Heute Gemeindeversammlung» erzählt.

Nach «Elternabend» und «Truppenbesuch» zeigt Mike Müller seinen dritten Soloabend. «Heute Gemeindeversammlung» ist nicht mehr Dokumentartheater mit Originalzitat und Videos, sondern die reine Fiktion des Politikbetriebes auf der kleinsten Flamme, der Gemeindepolitik. Hier wird die Suppe heisser gegessen, als sie gekocht wurde. Neben den üblichen Geschäften um Schulkommission, Einbürgerung oder



Bauprojekten geht es um die Fusion mit einer Nachbargemeinde. Bleibt man selbstständig oder will man Kosten sparen? Es gibt viele Voten, einen zunehmend aufgebrauchten Gemeindepräsidenten und eine Gemeindeversammlung, die aus dem Ruder läuft – alles gespielt von Mike Müller.

Eintrittspreis: CHF 40 (freie Platzwahl)
Vorverkauf bei den aufgeführten Vorverkaufsstellen und online unter www.lapostevisp.ch

Türöffnung: 60 Minuten vor Vorstellungsbeginn

Einlass: 15 Minuten vor Vorstellungsbeginn

Aufführungsdauer ca. 80 Minuten ■

Komödie von und mit **Mike Müller**

**Heute
Gemeinde
Versammlung**

Regie: Rafael Sanchez

Mo, 24. Februar 2020, 20.00 Uhr
Stalden, Turnhalle, Märtpplatz 1
Vorverkauf:
Gemeindekanzlei Stalden

Mo, 2. März 2020, 20.00 Uhr
Steg, Turnhalle
Vorverkauf: Gemeindekanzleien
Steg/Gampel

Di, 25. Februar 2020, 20.00 Uhr
**Fiesch, Gemeindesaal,
Haus Rondo**
Vorverkauf: Gemeinde Fiesch

Di, 3. März 2020, 20.00 Uhr
Randa, Turnhalle
Vorverkauf:
Dienstleistungszentrum Randa

Mi, 26. Februar 2020, 20.00 Uhr
Bürchen, Turnhalle
Vorverkauf:
Gemeinde und Tourismusbüro

Mi, 4. März 2020, 20.00 Uhr
Mörel-Filet, Mehrzwecksaal
Vorverkauf:
Gemeindekanzlei Mörel

Fr, 28. Februar 2020, 20.00 Uhr
**Leuk/Susten:
Zentrum Sosta Susten**
Vorverkauf: Leuk Tourismus

Do, 5. März 2020, 20.00 Uhr
Kippel, Mehrzweckhalle
Vorverkauf:
Lötschental Marketing, Wiler

Sa, 29. Februar 2020, 20.00 Uhr
Raron, Mehrzweckhalle
Vorverkauf:
Gemeindekanzlei Raron

Fr, 6. März 2020, 20.00 Uhr
Saas-Fee, Turnhalle
Vorverkauf:
Saas-Fee Tourismus

So, 1. März 2020, 19.00 Uhr
Turtmann, Turnhalle
Vorverkauf:
Volg Turtmann

Sa, 7. März 2020, 19.30 Uhr
Visp, Theater La Poste
Vorverkauf:
Theater La Poste Visp

Für alle Aufführungen können Tickets vor Ort gekauft oder online unter www.lapostevisp.ch erworben werden.



Nicht alle Textilien dürfen in der Waschmaschine gewaschen werden. Doch welche gehören dazu? Die RZ zeigt auf, welche Sachen Sie in der Maschine reinigen dürfen und welche nicht und was beim Waschgang zu beachten ist.

Kleidungsstücke aus Materialien wie Seide, Kaschmirwolle oder Alpaka sollten nur von Hand und so selten wie möglich gewaschen und lieber häufiger einer «Frischluftkur» unterzogen werden – so die allgemeine Empfehlung. Ein normaler Waschgang mit anschließendem Schleudergang würde dazu führen, dass die teuren Naturstoffe zerfasern oder verfilzen. Falls Sie die Wäsche dennoch schleudern wollen, wählen Sie für den Abschluss die niedrigste Schleuderdrehzahl. Erfahren Sie weitere Tipps rund ums Waschen.

Waschbenzin und brennbare Substanzen sind tabu

Waschbenzin wurde früher häufig verwendet, um Flecken aus einem Kleidungsstück zu entfernen. Diese Art der Reinigung wird heute kaum noch vorgenommen. Sollten Sie dennoch ein Textil in der Hand halten, das mit Waschbenzin – erfolglos – behandelt wurde, gehört dies auf keinen Fall in die Maschine. Hersteller warnen daher ausdrücklich davor, Kleidungsstücke, die vorher mit dieser Art Leichtbenzin, mit chemischen Reinigungsmitteln oder anderen brenn-

baren Substanzen behandelt wurden, in die Waschmaschine zu geben.

Kein Leder in die Waschmaschine

Schuhe, Jacken und Hosen aus Leder gehören nicht in die Waschmaschine – und erst recht nicht in den Wäschetrockner. Bei der Wäsche verzieht sich das Leder oder bekommt Risse. Wenn Ihre Lederbekleidung verschmutzt ist, waschen Sie den Dreck mit lauwarmem Wasser und einem weichen Tuch vorsichtig ab. Wichtig: Zerkratzen Sie das Leder nicht.

Bügel- und Spitzen-BHs per Hand waschen

Für Abendkleider, Blusen oder Dessous aus Spitze oder mit Spitzenbesatz gibt es für das Waschen keine einheitlichen Regeln. Achten Sie bei diesen Kleidungsstücken besonders auf die Empfehlung auf dem Pflegeetikett und/oder verwenden Sie bei der Wäsche von Bügel- und Spitzen-BHs in der Maschine einen Wäschebeutel, damit sich die BHs nicht verknoten oder sogar beschädigt werden. Generell gilt: Im Zweifelsfall sämtliche Textilien von Hand waschen.

Vorsicht bei Teppichen, Rucksäcken und Taschen

Neben Kleidung, Bettwäsche und Handtüchern gibt es auch andere Textilien aus Natur- oder Kunstfasern. Teppiche oder Läufer aus Baumwolle zum Beispiel. Auch das Waschen von Badmatten ist möglich. Waschen Sie diese bei einer niedrigen Temperatur. Bei Rucksäcken und Taschen gilt: Wenn diese oder die Schnallen aus Leder bestehen oder einen grossflächigen Lederbesatz haben, sollten sie wie Lederwaren behandelt werden. Waschen Sie dies dann besser nicht in der Maschine. Auch Taschen, Backpacks oder Fahrradtaschen mit Metallteilen, harten Verstärkungen oder Rollen und Teleskopgriffen sollten zum Schutz der Waschmaschine nicht in die Trommel gesteckt werden.

Vorsicht bei Sportschuhen und Sneakers

Ob Turnschuhe in der Maschine gewaschen werden dürfen oder nicht, darüber gehen die Meinungen auseinander. Manche Waschmaschinenhersteller sehen keine Gefahr. Dies gilt selbst bei der Wäsche von Sportschuhen aus Leder, solange kein Weichspüler verwendet wird. Achtung: Dies gilt sicher nicht für Fußballschuhe mit Stollen, Leichtathletikschuhe mit Spikes oder Sportschuhe mit Verzierungen aus Metall. Andere Hersteller empfehlen, Sportschuhe aus reinem Leder nur im Notfall mit lauwarmem Wasser von Hand zu waschen. ■

Simon Kalbermatten

TEXCON – macht schön

Verleihen Sie Ihrem Outfit den ganz besonderen Auftritt!

Texcon macht schön

Wie man auftritt, so wird man wahrgenommen. Das gilt nicht nur im privaten Umfeld. Zu einem fitten Unternehmenserscheinungsbild gehört auch ein ebensolcher textiler Auftritt. Corporate-Fashion von TEXCON; Ihre Firmenbekleidung soll nämlich zu Ihnen passen und nicht umgekehrt. Professionelle Berufsbekleidung ist zweckmässig, entspricht zeitgemässen Sicherheitsbestimmungen, wärmt oder kühlt – je nach

Jahreszeit und Einsatzgebiet, TEXCON-Bekleidung individualisiert; damit man Sie auch erkennt; damit man gleich sieht, wer Sie sind – und – warum auch nicht? – **TEXCON macht schön!**

Stich für Stich – nur für Sie!

Arbeitsbekleidung – so individuell wie Sie. Unsere hausinterne Stickabteilung macht Kleidung zu Ihrer ganz individuellen Arbeitsbekleidung. Wir beraten Sie gerne und verhelfen Ihnen zu Ihrem ganz persönlichen Auftritt. Eigentlich sind wir wie Sie: Alles – ausser gewöhnlich. Wir freuen uns, Sie persönlich kennenlernen zu dürfen.



Es ist uns schon auch wichtig, wie Sie aussehen, aber noch wichtiger ist uns, dass Ihre Bekleidung **funktionell & bequem** ist.

Wir liefern funktionelle Arbeitsbekleidung für das ganze Team!

TEXCON
BEKLEIDUNGSKONZEPTE
Martin & Miranda Schmidt
Sandmattenstrasse 6, Brig
Beratung 027 924 29 61
www.texcon.info

Mit Spiel und Spass ans Ziel



Hast du Spass und Lust am Nähen, Stricken, Häkeln und Basteln, dann bist du bei uns am richtigen Ort! Für all deine Ideen findest du hier das passende Material wie Wolle, Stoff, Nadeln, Fäden, Silikonartikel, Holzwaren, Moosgummi, Dekoartikel... Auch die passenden Hilfsmittel wie Nähbücher, Strickhefte, Nähmaschinen und die Overlock von Babylock (die neuste und modernste auf dem Markt). Wag dich doch auch einmal an Pullis, Strümpfe und Accessoires. Die Fachleute und Profis stehen euch mit Rat und Tat gerne zur Verfügung! Das all in one Team!

all in one
... wir machen es passend!

Basteln - Stricken - Nähen

Die Näh-, Stick- und Overlockmaschinen Brother und Reparaturen aller Marken

Öffnungszeiten:
Mo 13.30 – 18.00 Uhr
Di – Fr. 9.00 – 11.30 Uhr und 13.30 – 18.00 Uhr
Sa geschlossen

Furkastrasse 25 | 3900 Brig | 027 924 23 18



Visper Lions in den Playoffs

Visp Die Unihockey-Damen der Visper Lions schlossen die NLB-Qualifikation auf dem fünften Platz ab und qualifizierten sich damit für die Playoffs. Der Ligaerhalt ist geschafft. Am Wochenende startet die Best-of-Three-Serie gegen Waldkirch-St. Gallen.

Die letzten Runden in der Unihockey-NLB der Damen erinnerten an einen Hitchcock-Thriller. Verschiedenste Szenarien waren möglich. Bis zur letzten Sekunde blieb unklar, wie die Qualifikationsphase enden würde. Wer schafft es in die Playoffs und wird um den Aufstieg in die NLA spielen können? Welche beiden Teams müssen den bitteren Gang in die Playouts antreten und dort um den Klassenerhalt kämpfen? Spannung pur und mitten drin die Visper Lions. Nach 15 von 18 Runden lag das Team von Trainer Jonas Gruber zusammen mit Basel Regio noch am Tabellenende. Schlecht hatte sich der Aufsteiger bis dahin aber nicht geschlagen. Nur in zwei Spielen gegen die beiden stärksten Mannschaften der Gruppe, Riders aus Rüti und Lejon Zäziwil, blieben die Lions chancenlos. Sechsmal fiel die Entscheidung erst in der Verlängerung/Penalty-schiessen, nachdem in der regulären Spielzeit keine Entscheidung gefallen war. Hier zeigte der NLB-Neuling noch zu wenig Biss. Nur gegen Appenzell blieb man in der Verlängerung siegreich.

Duell der Kellerkinder

In der 16. Runde kam es dann zum Duell der Kellerkinder Basel Regio gegen die Visper Lions. Obwohl die Baslerinnen schon in der Startminute den Führungstreffer erzielten, konnten sich die



Unterstützt von einigen Dutzend mitgereisten Fans gewannen die Visper Lions das entscheidende Auswärtsspiel gegen Aergera Giffers mit 4:3 und schafften die Playoffs-Qualifikation.

FOTO PETRA CARLEN

Oberwalliserinnen am Ende mit 5:4 durchsetzen. Am selben Wochenende traf man mit Floorball Uri auf den nächsten direkten Konkurrenten im Abstiegskampf. Auch hier erwischte der Gegner den besseren Start und die Innerschweizer führten nach zwei Dritteln 2:0. Jetzt kam die grosse Stärke der Lions zum Tragen: Teamgeist und Kämpferqualitäten. So konnte im Schlussdrittel das Spiel gedreht und mit 3:2 gewonnen werden. Am vergangenen Wochenende folgte dann der Showdown in der Schlussrunde: Nur

das Schlusslicht Basel Regio konnte sich nicht mehr retten. Daneben kämpften fünf Teams um die verbleibenden vier Playoff-Plätze.

Siegtreffer 90 Sekunden vor Schluss

Die Lions mussten in der letzten Runde auswärts gegen den letztjährigen NLA-Absteiger Aergera Giffers antreten. Dutzende Walliser Fans reisten mit in den kleinen Ort im freiburgischen Sensebezirk, um ihr Team zu unterstützen. Auch hier lief am Anfang nicht alles für die Oberwalliserinnen. Zehn Mi-

Hallenmasters in Brig mit Topteams



Arnold Cicognini coacht die U12.

Brig-Glis Juniorenteams aus der ganzen Schweiz treffen sich am Wochenende in der BFO Halle in Brig zum sechsten Hallenmasters.

Basel, YB, Zürich – ein Blick auf die Siegerliste der vergangenen Jahre zeigt es: Das Oberwalliser Hallenmasters hat seinen fixen Platz in der Agenda von Topvereinen aus der ganzen Schweiz. «Für Thuner Spieler ist die Teilnahme ein Muss und fixer Bestandteil der Ausbildung, sagte mir der Thuner Nachwuchschef. Das hat mich schon stolz gemacht», erzählt Arnold Cicognini, Präsident des organisierenden Vereins Fussballnachwuchs Oberwallis (VFNO). Auch in seiner sechsten Auflage nehmen wieder 16 Mannschaften in

den beiden Kategorien U12 und U13 am Oberwalliser Hallenmasters teil. Die insgesamt vier Oberwalliser Footeco-Mannschaften Team Brig/Naters Region und Team Visp/Leuk Region werden sich am Wochenende mit Basel, YB, Thun, Sitten, Old Boys und Team TOBE messen. Dass solche Mannschaften regelmässig dabei sind, sei eine Art Qualitätssiegel für das Turnier, sagt Cicognini. «Um sich zu entwickeln, ist es wichtig, dass unsere Junioren auch gegen die Besten spielen können.»

Festhalten am bewährten Konzept

Es existiert eine lange Warteliste von Vereinen, die gerne auch teilnehmen möchten. Sogar aus dem Ausland kommen Anfragen. «Wir wollen

nuten vor Schluss lagen sie mit 2:3 im Rückstand. Damit hätten die Lions die Playoff-Qualifikation verpasst. Das punktegleiche Uri hätte in der Endabrechnung das um einen Treffer bessere Torverhältnis aufgewiesen. Angefeuert von den eigenen Supportern schafften die Lions dann noch die Wende. Verteidigerin Evelyn Jäger erzielte in Überzahl 90 Sekunden vor Spielschluss den Siegtreffer. Mit 22 Punkten erreichten die Visper Lions schliesslich den fünften Tabellenplatz. Eine Leistung, die laut Gruber nicht hoch genug einzuschätzen sei: «In den letzten Jahren schaffte es kein NLB-Aufsteiger mehr in die Playoffs.» Der Niveauunterschied von der 1. Liga zur NLB sei schon beträchtlich. «Wir haben hart an uns gearbeitet», betont Gruber. So wurde die Anzahl der wöchentlichen Trainings von zwei auf drei erhöht. Einmal pro Woche trainierte man zusammen mit den Männern. Dies alles habe sich schliesslich auszahlt.

«Was folgt, ist Zugabe»

Im Playoff-Viertelfinal können die vier besser rangierten Teams ihre Playoff-Viertelfinalgegner auswählen, wobei der Leader zuerst bestimmen darf. Für das viertplatzierte Waldkirch-St. Gallen blieb am Ende Visp übrig. «Dass uns als Aufsteiger kein Team zum Gegner ausgewählt hat, betrachte ich als Kompliment», sagt Gruber, «man hat Respekt vor uns.» Die Best-of-Three-Serie beginnt am Samstag mit dem Auswärtsspiel in St. Gallen. Am Sonntagabend folgt das Heimspiel in Visp. Die Lions wiesen übrigens in der Vorrunde den höchsten Zuschauerschnitt in der NLB auf. Die beiden Vorrundenspiele gingen knapp mit 3:5 und 2:4 verloren, wobei die Ostschweizerinnen jeweils ins leere Tor trafen. Der ehemalige NLA-Verein hat immer noch einige sehr starke Spielerinnen in seinen Reihen und sei deshalb zu favorisieren, Gruber betont aber, dass man gegen St. Gallen seine Chancen habe: «Wir haben unser erklärtes Saisonziel Ligaerhalt geschafft. Was folgt, ist Zugabe. Jetzt können wir befreit aufspielen und die Playoffs geniessen. ■ Frank O. Salzgeber

aber am bewährten Konzept festhalten», betont Cicognini. Deshalb wird auch in Zukunft die Teilnehmerzahl nicht erhöht. «Wenn mehr Mannschaften am Turnier mitspielen würden, so könnten die einzelnen Teams weniger Matches spielen. Und eine Mannschaft wie Basel reist sicher nicht extra für nur drei Spiele ins Wallis.» Jetzt kann jeder Teilnehmer acht bis neun Spiele im Hallenturnier austragen. Zusätzlich findet draussen auf dem Kunstrasenplatz in Naters ein Blitzturnier mit fünf Spielen statt. Etwas Spezielles und Einzigartiges am Briger Hallenturnier ist das gemeinsame Nachtessen der Trainer am Samstagabend: «Das ist eine ideale Gelegenheit, um sich gegenseitig besser kennenzulernen und in lockerer Atmosphäre über Fussball zu fachsimpeln», so Cicognini. Ein weiterer positiver Effekt des Hallenmasters: Die Oberwalliser Teams erhalten jetzt selbst Einladungen, um an Turnieren in der Schweiz mitzumachen. ■ fos

HC Siders ist der geilste Verein der Swiss League

Siders Auch wenn der HC Siders die Playoffs verpasste, so tut dies der Beliebtheit unter den Fans keinen Abbruch. In einem Internetvoting wurden die Sonnenstädter zum geilsten Verein der Swiss League erkoren.

Ende November wurde eine Umfrage auf den sozialen Medien unter dem Titel «Welches ist das geilste Team der Swiss League?» lanciert. Initiant des Votings ist die Swiss League News (SLN), eine Kooperation zwischen Hockey News Schweiz und der «Sothurner Zeitung». Nach über zwei Monaten Kampf um die Fangunst konnte sich Anfang Februar der HC Siders den Titel des beliebtesten Teams der zweithöchsten Eishockeyliga der Schweiz sichern. Für den Betreuer der Social-Media-Kanäle der SLN, Nik Dömer, eine Überraschung: «Ja, denn darauf hätte ich vor der Challenge garantiert nicht gewettet.»

Ein gastfreundlicher Klub

Der Aufsteiger aus dem Mittelwallis scheint über die Kantonsgrenzen hinaus ein beliebter Klub zu sein. «Die Gästeklubs und deren Fans schätzen unsere Gastfreundschaft», sagt Christian Zuber, Pressesprecher des HC Siders. So käme es schon mal vor, dass man am Matchtag gemeinsam mit den gegnerischen Fans ein Bier trinke oder ein Raclette esse, erklärt Zuber die gelebte Gastfreundschaft gegenüber den Auswärtsfans. Nach einer sechsjährigen Durststrecke fernab vom Profi-Eishockey gehören die Mittelwalliser inzwischen wieder zur Crème de la Crème der

Swiss League – zumindest was den Fanaufmarsch betrifft. So ist der Traditionsklub auch ein gern gesehener Gast in fremden Stadien. «Bei Auswärtsspielen können wir viele Fans mobilisieren, was den Kassiers der Heimklubs sicher gefällt», so Zuber. Gemeint sind nebst den treuen Fans auch zahlreiche Walliserinnen und Walliser, die aufgrund eines Studiums oder der Arbeit in der Deutschschweiz wohnhaft sind und so die Gelegenheit nutzen, um ihren Herzensverein anzufeuern. Dennoch reichte es dem «geilsten» Klub der Swiss League im ersten Jahr nach Wiederaufstieg nicht für die Playoff-Teilnahme. «Sicher sind wir enttäuscht darüber. Doch wir sind stolz darauf, dass wir auf eine so breite Unterstützung zählen dürfen», zeigt sich Zuber berührt vom Fanvoting.

EHC Visp auf Platz sechs

Im Fanvoting, bei der in jeder der elf Abstimmungsrunden einer der zwölf Swiss-Ligisten ausschied, konnte auch der EHC Visp einen Platz in der ersten Ranglistenhälfte ergattern. Nach sieben Runden war für die Visper Löwen jedoch Schluss. Dass der Fansieg an den Kantonsrivalen geht, überrascht den verantwortlichen Visper Geschäftsführer Sébastien Pico nicht: «Die Mittelwalliser haben ein sehr emotionales Publikum, sodass sich deren Community auch leichter mobilisieren lässt.» Dennoch glaubt er, dass sich die Frage nach der Beliebtheit im Verlauf einer Saison immer wieder ändern kann. «Würde man die Abstimmung jetzt machen, so würde vermutlich der Cupsieger Ajoie zuvorderst stehen», sagt Pico. ■ Thomas Allet



Die Fans haben entschieden: Der HC Siders ist das geilste Team.

FOTO REMO PAGLIARINI

Mondkalender

- 13 Donnerstag** ♋
Harmonie in der Partnerschaft,
Hausputz, Blütentag

- 14 Freitag** ♌ ab 01.38 ♋
Waschtag, Pflanzen giessen/
wässern, Blatttag

- 15 Samstag** ♍
Waschtag, Pflanzen giessen/
wässern, Blatttag

- 16 Sonntag** ♎ ab 05.08 ♏
Verreisen, Fruchttag

- 17 Montag** ♐
Verreisen, Fruchttag

- 18 Dienstag** ♑ ab 11.38 ♒
Haut- und Nagelpflege, Gehölze
schneiden, Wurzeltag

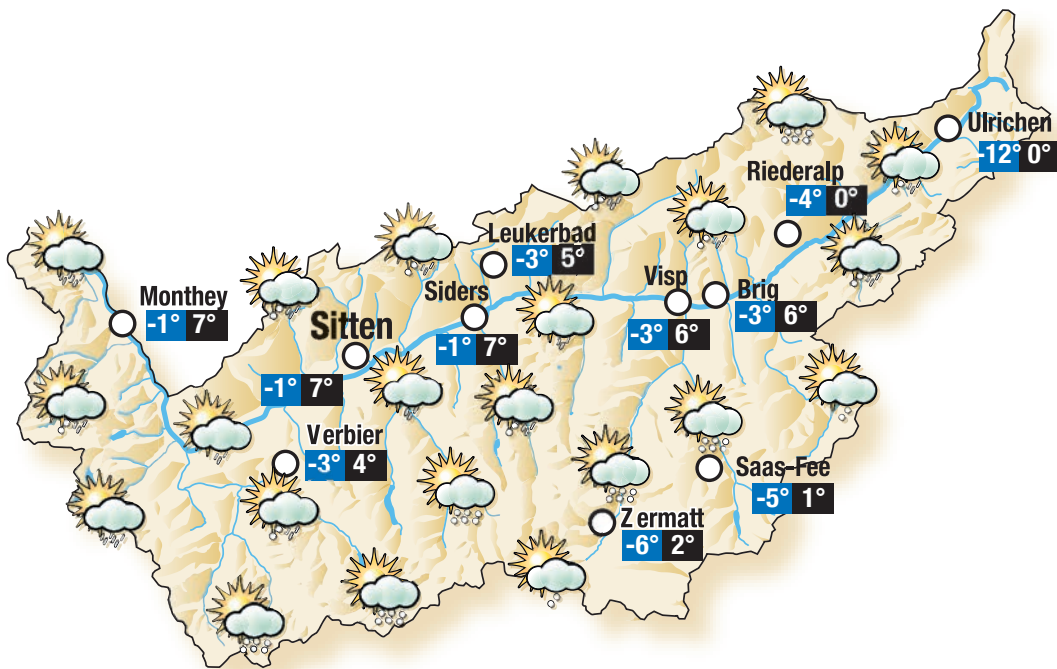
- 19 Mittwoch** ♒
Haut- und Nagelpflege, Gehölze
schneiden, Wurzeltag

- Neumond 23.02.
- zunehmender Mond 02.03.
- Vollmond 09.03.
- abnehmender Mond 15.02.

Wetter

Am Vormittag freundlich, dann dichte Wolken

Am Vormittag gibt es viele hohe Wolken, aber auch etwas Sonne. Am Nachmittag schliesst sich die Wolkendecke rasch, bis zum Abend wird es nass. Schnee fällt dabei ab rund 1500 Metern. Die Temperaturen sind am Morgen verbreitet frostig und erreichen am Nachmittag im Rhonetal maximal 6 bis 7 Grad. Auf den Bergen weht ein zunehmend starker Südwestwind. Morgen Freitag geht es nach Restwolken meist sonnig und am Nachmittag mild weiter. Mild bleibt es dann auch am vielfach sonnigen Samstag.



Die Aussichten

Day	Location	Altitude	Min Temp	Max Temp
Freitag	Rhonetal	1500 m	4°	10°
	Rhonetal	1500 m	-1°	3°
Samstag	Rhonetal	1500 m	-1°	11°
	Rhonetal	1500 m	-1°	9°
Sonntag	Rhonetal	1500 m	2°	12°
	Rhonetal	1500 m	3°	10°
Montag	Rhonetal	1500 m	6°	15°
	Rhonetal	1500 m	4°	11°


Persönliche
Wetterberatung:
0900 575 775
(Fr. 2.80/Min.)
www.meteonews.ch
meteonews ☁

Sudoku (leicht)

1	7	3		4				6
		8		9		5	3	7
	2			3			4	8
		4	9	6	1	8		
2	1	7				3		
		6	7	2		4		
5	6		2		4		9	
4					6		1	5
7			5		9		8	

4	8	6	9	1	5	2	3	7
2	1	5	7	3	6	4	8	9
3	7	9	8	2	4	1	6	5
1	5	4	3	2	7	6	8	9
9	6	8	3	5	4	1	7	2
7	2	8	1	9	6	4	5	3
8	7	4	3	2	1	5	9	6
6	9	5	8	7	3	4	2	1
2	6	9	4	8	1	5	7	3

Gutes Wetter wünscht Ihnen:



imwinkelried
lüftung und klima ag

always the best climate **zehnder**

Rätsel

Gewinnerin Nr. 5: Vreni Imhof, Lax

Rauschmittel	▼	▼	durch die Natur spazieren	Denkschrift (Kw.)	▼	Bewohn. e. westschweiz. Kantons	▼	altes niederl. Längenmaß	schlecht	kleines, bäuerl. Anwesen (ugs.)	Lagebezeichnung
Bewohner von Laos	▶					Halbaffe, Wollmaki	▶			4	
		7		Glas-scheiben abdichten		kleine Bergwerks-wagen	▶				
Entzündung der Talgdrüsen			Mit-arbeiterin	▶			1				
Schweiz. Botaniker, † 1932	▶			2	Spitzen-schlager (engl.)	▶			Ort im Unter-engadin		
						franz. Schrift-steller, † 1986		asia-tische Holzart	▶		
alt Bundesrat (Vorn.)			islam. Herr-scher in Indien		An-rufung Gottes	8					ste-hende Gewäs-ser
Ort am Bodensee	italie-nischer Männer-name	Schweiz. Schrift-steller, † 1898	▶					gesun-gene kath. Messe		Männer-kurz-name	▼
	▶				Abk.: Sachsen-Anhalt		ehem. Einheit für den Druck			6	
Spülbecken, Ausguss		lauter Anruf		dicker Honig-saft	▶				männ-licher franz. Artikel		
	3							5			
flüssiges Fett	▶			1	2	3	4	5	6	7	8

Umzugs-Rabatt bis zu 70%
Bänder / Stoffe / Dekoartikel etc.

Ashanti
Deko & Geschenke

BERNINA SHOP
www.bernina-shop.ch

Ab Februar/März neue Adresse:
Gliserallee 8 – 3902 Brig-Glis

Gewinn

Ein Gutschein im Wert von Fr. 30.- vom Bernina-Shop in Brig.

Lösungswort einsenden an: RZ Oberwallis, Stichwort «Kreuzworträtsel», Pomonastrasse 12, 3930 Visp, oder per E-Mail an: wettbewerb@mengisgruppe.ch
Einsendeschluss ist der 17. Februar 2020. Bitte Absender nicht vergessen! Der Gewinner wird unter den Einsendern des richtigen Lösungswortes ausgelost.

Auflösung Nr. 5, 2020

A	S	E	N	I
B	I	T	T	E
A	S	S	I	A
Z	R	G	O	M
E	I	N	W	A
S	N	R	U	E
A	S	T	I	L
E	K	L	A	U
P	A	R	O	L
L	N	U	B	O
P	L	A	U	S
O	T	T		

DEIKE-PRESS-1212CH-6
SIEDEPUNKT

Horoskop

Widder 21.3. – 20.4. ♈

Sie brauchen aktuell viel Ruhe, denn Sie werden leicht von all dem Trubel um Sie herum überwältigt. Suchen Sie sich eine einsame Nische zum Verschnaufen!

Stier 21.4. – 20.5. ♉

Wenn Sie sich momentan immer wieder über jemanden ärgern, lassen Sie den Kontakt nach und nach einschlafen, ohne dadurch alle Brücken hinter sich abzubauen.

Zwillinge 21.5. – 21.6. ♊

Ihr berufliches Engagement lässt nichts zu wünschen übrig. Doch leider schlägt sich das nicht auf Ihrem Konto nieder. Wäre es Zeit für einen Besuch beim Chef?

Krebs 22.6. – 22.7. ♋

Auch wenn die Beweggründe für Ihr Handeln verständlich sind, sind diese doch nicht für alle eindeutig. Erklären Sie sich, dann fällt die Umsetzung umso leichter!

Löwe 23.7. – 23.8. ♌

Strecken Sie sich nach der Decke und holen Sie das Optimalere aus Ihrer Situation heraus! Sie haben ausreichend Wissen und Erfahrung, um die Aufgabe zu bewältigen.

Jungfrau 24.8. – 23.9. ♍

Zwischenmenschliche Angelegenheiten bringen Ihren Terminplan durcheinander. Trotzdem sollten Sie sich den wichtigen Meetings konzentriert professionell stellen.

Waage 24.9. – 23.10. ♎

Ihre Konzentration wird empfindlich gestört, denn Ihren Kollegen gelingt es wieder und wieder, Sie abzulenken und zu irritieren. Blenden Sie alles andere aus!

Skorpion 24.10. – 22.11. ♏

Wer will es Ihnen denn verübeln, dass Sie ein emotionaler Mensch sind? Man liebt Sie für Ihre sentimentalen Ausbrüche ebenso wie für Ihr einfühlsames Wesen.

Schütze 23.11. – 21.12. ♐

Sie haben es nicht leicht, was Sie auch tun, an allem haben andere etwas auszusetzen. Nehmen Sie sich diese Kritik einfach weniger zu Herzen! Stehen Sie darüber!

Steinbock 22.12. – 20.1. ♑

Ob Gehaltserhöhung, Verhandlungsgespräche oder eine Anfrage: Ihre Anliegen werden jetzt gehört und die Unterredungen verlaufen harmonisch. Seien Sie initiativ!

Wassermann 21.1. – 19.2. ♒

Sie sind zu Grösserem berufen, denn was Sie planen und organisieren, funktioniert auch. Sie sind gut darin, Menschen zu produktiver Zusammenarbeit zu motivieren.

Fische 20.2. – 20.3. ♓

Kleine Herausforderungen erledigen Sie dank Ihrer momentanen Fitness mit links. Gehen Sie Ihre Aufgaben aber Schritt für Schritt an, um sich nicht zu verzetteln!

2. Kreuzfahrten- und Ferienmesse in Visp

Visp Kreuzfahrten, Badeferien und Abenteuerreisen sind im Trend. Das Kuoni Reisen, Travelpartner Zenklusen Team in Brig und Visp freut sich auf die Besucher der 2. Kreuzfahrten- und Ferienmesse in Visp.

Der Event findet in Zusammenarbeit mit folgenden Partnern statt:

AIDA-, Costa- und MSC-Kreuzfahrten, Mein Schiff – TUI Cruises, Kontiki Reisen – Nordlandspezialist, Private Safaris – Afrika Spezialist, Helvetic Tours – Badeferienspezialist, und Belpmoos Reisen – Spezialist für Badeferien mit Flügen ab Bern-Belp.

Planen sie Ihre nächsten Ferien? Wissen aber nicht wohin? Wie wäre es mit einer Kreuzfahrt oder mit Badeferien? Oder sogar mit einer Abenteuerreise im Norden mit Hurtigruten oder einer Namibia-Afrika-Reise? Interessieren

sie sich für eine von uns persönlich begleitete Gruppenreise ab dem Oberwallis? Dann ist die Kreuzfahrten- und Ferienmesse in Visp der perfekte Ort, um die richtige Antwort zu finden. Verschiedene Vorträge der Spezialisten, Markt- und Beratungsstände, attraktive Rabatte bis zu 10%. Ein Wettbewerb mit einer Kreuzfahrt für zwei Personen lockt von Mittwoch bis Donnerstag, 19. und 20. Februar 2020, nach Visp.

Unser Ziel ist es, unsere Besucherinnen und Besucher zu inspirieren, zu beraten und auf den Geschmack zu bringen.

An Bord eines modernen, hochwertig ausgestatteten Schiffs herrscht eine legere, lockere und entspannte Atmosphäre. Die Cruise-Liner fahren heutzutage einen innovativen Kurs und setzen auf Qualität, Nachhaltigkeit und Unterhaltung. AIDA- & Costa-Kreuzfahrten sind absolute Pioniere in Sachen Nachhaltigkeit. Die neuen Schiffe werden mit dem NLG-Erdflüs-

siggas betrieben, dem aktuell umweltfreundlichsten brennbaren fossilen Brennstoff der Welt. MSC triumphiert mit neuen Schiffen und dem exklusiven Yachtclub, und Mein Schiff von TUI Cruises etabliert sich mit seinem edlen Ambiente, dem persönlichen Freiraum und der deutschen Bordsprache. Nordlandspezialist Kontiki Reisen wird einen Vortrag über Finnland und Norwegen halten, in welchem auch die weltbekannte Hurtigruten in Norwegen mitenthalten ist.

Wer gern mal nach Namibia reisen oder sonstige wertvolle Infos über Afrika haben möchte, ist beim Afrika-Spezialisten Private Safaris goldrichtig. Helvetic Tours ist aktuell einer der stärksten Badeferienspezialisten für Kurz-, Mittel- oder Langstrecken. Die Preise sind unglaublich günstig, profitieren Sie von zahlreichen Frühbucherrabatten und von der aktuellen Helvetic-Tours-Reisegutschein-Aktion von CHF 200.-. Als Reise-Experten kennen wir das passende Hotel an

der richtigen Destination für Sie, sei es für Familien, Paare oder Single mit Kind. ■

Messezeiten – Vorträge

Reisebüro Kuoni, Visp

Mittwoch, 19. 2. 2020

Donnerstag, 20. 2. 2020

18.00 Uhr, Vorträge:

Namibia – Afrika

von Private Safaris

AIDA- & Costa-Kreuzfahrten

19.00 Uhr, Vorträge:

Hurtigruten – Kontiki

Norwegen-Finnland

MSC & Mein Schiff –

TUI Cruises

19.00 bis 21.00 Uhr:

Markt- und Beratungsstände mit Apéro

Anmeldung erforderlich:

Kuoni.visp@rhone.ch oder

027 946 60 30

Kuoni.brig@rhone.ch oder

027 921 10 10

2. Kreuzfahrten- und Ferienmesse Oberwallis

Profitieren Sie von Messe-Rabatten bis zu 10% und gewinnen Sie mit etwas Glück eine Kreuzfahrt für zwei Personen

KUONI

EST. 1906

Unsere Veranstaltungspartner:



KUONI Travelpartner Zenklusen A. & S.

Brückenweg 12

3930 Visp

T 027 946 60 30

kuoni.visp@rhone.ch

Belalpstrasse 9

3900 Brig

T 027 921 10 10

kuoni.brig@rhone.ch

Vortragsabende im Zeughaus Brig

Brig-Glis Im Zeughaus Kultur in Brig-Glis findet jeweils freitags eine Mediation mit Vortrag statt: Am 14. Februar 2020 zu «Vertrauen – der



Buddhistische Vortragsreihe im Zeughaus Kultur.

FOTO ZVG

Schlüssel zu innerem Frieden» und am 21. Februar 2020 zu «Wie unser Geist nach dem Tod weiterbesteht». Organisiert wird die wiederkehrende Vortragsreihe vom Kailash Internationales Retreat Zentrum aus Törfel. Die von der buddhistischen Nonne Kelsang Zoma geleitete Meditation mit Vortrag startet jeweils um 19.00 Uhr im Zeughaus Kultur in Brig-Glis. Sie richtet sich an Personen aus allen Bereichen des Lebens, die neue Wege für inneren Frieden finden wollen. An den beiden Vortragsabenden lernen die Teilnehmenden, wie sie durch Schulung in Meditation und durch das Entwickeln besonderer Denkweisen mehr Gelassenheit

und Zufriedenheit erfahren. Die dadurch verbesserte Achtsamkeit soll dazu befähigen, den täglichen Erfahrungen Bedeutung zu verleihen und Einsichten zu gewinnen. Dieser Kurs basiert auf dem Buch «Moderner Buddhismus» des buddhistischen Mönchs und Meditationsmeisters Geshe Kelsang Gyatso Rinpoche. Die Abende sind in sich abgeschlossen und können auch einzeln besucht werden. Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich. Diese Vorträge werden in Englisch gehalten mit Übersetzung ins Deutsche. Für das leibliche Wohl ist mit Tee und Guetzi gesorgt. ■ rz

www.kailash.org/brig

Guggenmusiktreffen der «Vespianer»

Visp Am kommenden Sonntag, 16. Februar 2020, lädt die Guggenmusik «Vespianer» wieder zum grossen Guggenmusiktreffen ins Lonzastädtchen ein. Los geht es um 13.30 Uhr mit dem Umzug vom Bahnhof in Richtung Kaufplatz. Dort ist dann bis 22.00 Uhr Party angesagt. Auch zur diesjährigen Ausgabe des traditionellen Fasnachtsanlasses in Visp werden wieder viele Guggenmusiken und Fasnachtswagen, insgesamt haben sich 25 Formationen angemeldet, aus dem Oberwallis, aber auch aus der Deutschschweiz erwartet. Zudem ist in das Spektakel auch ein Kinderumzug integriert, dass heisst es werden auch viele farbenfrohe Kinderkostüme zu bewundern sein. Nach dem Umzug spielen die Guggenmusiken dann auf mehreren Bühnen auf, die sich beim La Poste, beim Mix, beim Restaurant Barock und auf dem Kaufplatz befinden. Hier wird es für die Fasnachtsbegeisterten auch einen Barbetrieb und die Möglichkeit geben, sich zu verpflegen. Seit über drei Jahrzehnten ist das Guggenmusiktreffen der «Vespianer» ein Muss für alle Freunde der närrischen Jahreszeit. ■ rz

www.vespianer.ch



Die «Vespianer» laden zum alljährlichen Guggenmusiktreffen.

FOTO ZVG

Was löift?

Kultur, Theater, Konzerte

Grächen, jeweils mittwochs Fondue in der Gondel
Visp, 19./20. 2., 18.00 Uhr
Kuoni Visp, zweite Kreuzfahrten- und Ferienmesse Oberwallis
Brig, 8.-15. 2., Maria und Patrick Pfammatter Goldschmiede, Trauringwoche
Visp, 1. 3., 19.00 Uhr
La Poste Visp, «Hilfssheriff Tom bi de Indianer»

Ausgang, Feste, Kino

Visp, jede Woche am Donnerstag, Freitag und Samstag, 21.00–24.00 Uhr
Sonnenbar, Happy Hour
Visp, 16. 2., 13.30 Uhr, Guggemusigträffu «Vespianer»
Grächen, 17.–23. 2., Bergrestaurant Hannigalp
Thai-Woche
Grächen, 19.–26. 2., Dorfplausch/Schlussplausch, Racletteplausch, Fackelabfahrt und Skishow
Visp, 25. 4., Garage Landbrü-

cke AG, Frühlingsausstellung und Eröffnungsfeier
Gondo, 15. 2., ab 11.00 Uhr
Turnhalle, Risottofest

Sport, Freizeit

Visp, jeden Freitag 16.00–20.00 Uhr
20 Jahre Pürumärt
Brig-Glis, 16. 2., 15.00 Uhr
BC Olympica Brig vs. BC Neuchâtel
Olympica Sportcenter
Martinach, 14./15./16. 2., Di bis Fr 8.00–17.00 Uhr/Sa und

So 9.00–17.00 Uhr
CERM Martigny
YOUR CHALLENGE
Brig-Glis, 14./21. 2., 19.00–20.15 Uhr, Zeughaus Kultur
Meditation und Vortrag – Meditation und moderner Buddhismus – Mit der buddhistischen Lehrerin Kelsang Zoma
Gamsen, 11. 3.–29. 4., immer mittwochs 18.00–19.15 Uhr
Sportcenter Olympica
Kurs Krav Maga
Sicherheit im Alltag

KINO ASTORIA VISP

Do 13.2.	20.30 h	Der besondere Film Parasite (Oscar Special)
Fr 14.2.	20.30 h	Platzspitzbaby
Sa 15.2.	14.00 h	Die fantastische Reise des Dr. Dolittle
	17.00 h	Der besondere Film Judy (Oscar Special)
	20.30 h	1917 (Oscar Special)
So 16.2.	14.00 h	Die fantastische Reise des Dr. Dolittle
	17.00 h	Platzspitzbaby
	20.30 h	1917 (Oscar Special)
Mo 17.2.	20.30 h	Der besondere Film Play
Di 18.2.	20.30 h	Der besondere Film Parasite (Oscar Special)
Mi 19.2.	18.00 h	Das geheime Leben der Bäume
	20.30 h	Platzspitzbaby

Reservierungen unter: 027 946 16 26

Tickets jederzeit verfügbar unter:

www.kino-oberwallis.ch

KINO CAPITOL BRIG

Do 13.2.	18.00 h 20.30 h	Sonic the Hedgehog Moskau Einfach!
Fr 14.2.	16.00 h 18.00 h 20.30 h	Sonic the Hedgehog Moskau Einfach! Birds of Prey
Sa 15.2.	14.00 h 18.00 h 20.30 h	Sonic the Hedgehog Moskau Einfach! Birds of Prey
So 16.2.	11.00 h	Cinéculture: Kunst im Kino: Rembrandt E/d/f
	14.00 h 17.00 h 20.30 h	Sonic the Hedgehog Moskau Einfach! Birds of Prey
Mo 17.2.	18.00 h 20.30	Cinéculture: Kunst im Kino: Rembrandt E/d/f Moskau Einfach!
Di 18.2.	20.30 h	Moskau Einfach!
Mi 19.2.	18.00 20.30 h	Cinéculture: Kunst im Kino: Rembrandt E/d/f Birds of Prey

Reservierungen unter: 027 923 16 58

www.kino-oberwallis.ch

LA POSTE

KULTUR · KONGRESS · RESTAURANT

HILFSSHERIFF TOM BI DE INDIANER

So, 1. März 2020, 15.00 Uhr
Interaktives, spielerisches Konzert

Erwachsen: CHF 20.-
Kinder: CHF 10.-

mehr Infos
LAPOSTEVISP.CH

Sanpanchos-Fäscht zum Stäg



Fatime Mavriqi (29), Fitore Leci (39), Kimete Mavriqi (37) und Shkendie Krasniqi (29), Gampel.



Lea Schnyder (23), Gampel, und Monja Bilgischer (20), Susten.



René Schmid (38) und Nina Bregy (39), Ausserberg.



Linus Schmid (18), Lara Ruffiner (26) und Mathis Schmid (16), Ausserberg.



Elias (5) und Enya (8) Schmid, Ausserberg.



Enya Mathier (16), Salgesch, und Franziska Ziegler (17), Wiler.



Nicolas Studer (20) und Luca Briggeler (20), Visperterminen.



Elvin (7) und Sonja (48) Fryand, Gampel.



Raphaela Jäger-Ruppen (30), Judith (30) und Ilyana (8) Zumstein sowie Liora Jäger (8), Turtmann.

Fotos: Eugen Brigger



Marian (66) und Barbara (65) Lukanski sowie Milena (9) und Joanna (45) Wozniak, Steg.



Janik Zitterli (16), Turtmann, und Lara Vanessa Zengaffinen (15), Hochtenn.



Elisabeth Szlehuber und Cornelia Hildbrand (53), Gampel.



Diego (29), Priska (58) und Franz (65) Imsand, Turtmann.



Jacqueline Schnydrig (16), Jessica (16) und Marianne (36) Zengaffinen sowie Nicole Bregy (30), Gampel.



Patricia (48) und Daniel (50) Fryand sowie Denise (48) und Heinz (51) Locher, Niedergampel.



Weitere Bilder auf 1815.ch ★



Jenni Jäger (38), Saskia (31), Anna (6) und Laura (3) Karlen, Niedergesteln.



Marco (36), Tamara (30) und Yoana (2) Steiner, Niedergesteln.



Colette Seewer (7), Susten, und Alexandra Mussmann (46), Steg.

Zu verkaufen

Sämtliche Immobilien
www.immobiliien-kuonen.ch
(USPI Valais) 079 416 39 49

Kenzelmann Immobilien
www.kenzelmann.ch
027 923 33 33

Agten Immobilien Ihr persönlicher Vermittler für Kauf und Verkauf Immobilien aller Art, agten@agtenimmobiliien.ch

Wallis Immobilien
www.wallisimmobiliien.ch
027 946 11 40/41

Schwyzerörgelis auch Miete, Rep. und Beratung, Begleitunterricht für Anfänger
079 221 14 58

Exklusive Spezialobjekte
Alphütten, Stadel usw., Agten Immobilien, 027 921 66 78

EFH, Wohnungen zu attraktiven Konditionen,
www.agtenimmobiliien.ch

immo-albrecht.ch Immobilienvermittlung, Gilbert Albrecht, Marianne Burgener
079 425 75 93

Ergisch 3 1/2 Zi-Chalet
027 473 16 06, www.Geo.ch

Heugebläse mit Benzinmotor
076 347 61 19

Winterreifen Pirelli, 185/65 R15, wie neu, 4 Stück
076 347 61 19

Immobilienverkauf zu 3% all-inclusive, 076 560 86 87

Leuk-Stadt EFH in sonniger Lage, Baujahr 2014, mit 2 Bädern, 2 Garagen, Vorplatz und Keller, ab sofort bezugsbereit
078 914 75 48

www.albertimmobiliien.ch, Kaufen-Verkaufen-Schätzen
Albert Leo 079 202 73 73

Naters, neue top 4 1/2 Zi-Attikawohnung VP Fr. 770 000.-
079 202 73 73

Lalden, top 4 1/2-Zi-Whg mit Garage und PP, VP Fr. 260 000.-
079 202 73 73

Visp WESTside 4 1/2-Zi-Whg
2 Balkons, Fussbodenheizung, 100 m², Fr. 444 000.- plus Garage
079 296 47 72

Naters 2 1/2-Zi-Whg
079 338 18 82, www.Geo.ch

Baltschieder Industrie- und Gewerbebauland 550 m²
079 412 84 44

Immobilien Kuonen Fredy Susten und Deitingen/Solothurn, Mitglied CH Immobilien-Treuhänder USPI, professionell und voller Elan verkaufen wir auch Ihre Liegenschaft, fair, preiswert und kompetent, zu 3% Provision ohne Vorauszahlung, 079 416 39 49

Inden 1-Zi-Whg Balkon Garage, Preis nach Absprache, weitere Infos Fredy Kuonen
079 416 39 49

Leukerbad div. Wohnungen weitere Infos Fredy Kuonen
079 416 39 49

Leukerbad gr. Geschäftslokal ehemalige Apotheke, EG: Einstellhalle in STWE, 180 m², EG: Verkaufsladen, 225 m², UG: Lager mit WC, 68 m², VP Fr. 1 250 000.-, weitere Informationen Fredy Kuonen
079 416 39 49

Zermatt Parkplatz im Parkhaus Rossignol, 079 418 72 82

Bauland 587 m², zentral, Unterems, Fr. 25 000.-, 079 435 52 05

Schafglocken gross und klein
079 440 20 08
Brig, zentral, 80 m², luxuriös renov. Loft 079 465 75 64
Susten 4 1/2-Zi-Whg mit Waschküche, 236 m² Reben mit Tropfbew., 079 626 34 05

Zu vermieten

4 1/2-Zi-Whg Brig Zentrum, Fr. 1550.- exkl. NK, 027 921 11 00

Einstellplätze Glis, Fr. 120.-/Mt., 027 921 11 00

Studio Brig, zentral, Fr. 725.- inkl. NK, 027 921 11 00

Einfamilienhaus Brig, Fr. 1600.- exkl., 027 921 11 00

Ried-Brig 4 1/2-Zi-D-Whg mit PP, zentral, 027 923 22 55

Brig, zentrale Lage 4 1/2-Zi-Whg und Garage, 027 923 22 55

PP/Garage nahe Kollegium Brig, 027 923 33 33

Naters, zentral, Nähe Bhf., heimelige 2 1/2-Zi-Whg beide Zi Süd, gr. Südbalkon, Aussicht ins Grüne, ab April/Mai
027 923 77 27

Naters, Nähe Bhf., ÖV, Einkaufen, grosse, helle 4 1/2-Zi-Whg Bad-Dusche, Tages-WC, gr. Essküche, Laminat-Plattenböden, gr. Südbalkon, freie Aussicht ins Grüne, 027 923 77 27

3 1/2-Zi-Dach-Whg Zentrum Naters, Abstellplatz, Fr. 1200.- inkl. NK, 027 923 79 35

3 1/2-Zi-Whg Brig, 027 924 61 40

Turtmann Bahnhofstrasse, schönes möbl. Studio PP, Balkon, Keller, Waschk., Fr. 680.- inkl., 027 932 15 46

N'Gampel, ab April 3-Zi-Whg Fr. 1000.- inkl. NK, 027 932 26 59

Visp, helle 2-Zi-Whg mit Vorplatz in den Kleegärten, Miete Fr. 1100.- + NK Fr. 110.- 027 946 25 55

Termen Neue 4 1/2- und 5 1/2-Zi-Whg im MFH Ganter. Weitere Infos unter www.casa-rhone.ch oder Tel. 027 946 41 00

Susten 4 1/2-Zi-Whg mit Waschküche, 120 m², ab Fr. 1500.- exkl. NK, 079 321 09 39

Ausserberg 2-Zi-Studio Fr. 650.- inkl. NK, 027 946 56 04

Stalden 3-Zi-Whg mit PP, nur Frau, 027 952 15 32

Suche Nachmieter 4 1/2-Zi-Whg in Naters, 076 697 85 18

St. Niklaus 4 1/2-Zi-Whg
077 204 10 58

Glis 4 1/2-Zi-Whg Fr. 1500.-, inkl. NK, PP, 077 407 67 62

Zimmer m. Balkon Brig, f. Studierende, Fr. 445.-, 078 641 70 66

4 1/2-Zi-Whg Steg, Fr. 1400.- inkl. NK mit Parkplatz, 079 102 11 13

3 1/2-Zi-Whg PP, Keller, Balkon, Estrich, 079 205 22 61

Brig Rhonesandstr. 23 3 1/2-Zi-Whg im 1. Stock, ab 1. Mai, Fr. 920.- inkl. NK, 079 213 25 42, Parkplatz Fr. 50.-

Naters 1 1/2-Zi-Whg Balkon, Fr. 650.-, 079 219 22 91

Studio Naters, Dorf, Balkon
079 219 22 91

Naters, altes Dorf 1 1/2-Zi-Whg mit Balkon, Waschmaschine, neu renov, schöne Aussicht, Fr. 650.-, 079 219 22 91

Visp Einstellplätze Nähe Bahnhof, Miete Fr. 90.-, 079 220 73 39

Brig 6 1/2-Zi-Whg Burschaft, Fr. 2000.-, 079 263 96 14

Naters 4 1/2-Zi-Whg Fr. 1300.- inkl. NK, 079 294 19 93

Gampel 4 1/2-Zi-Whg
079 303 85 46

Susten, ab 1. April 2 1/2-Zi-Whg 75 m², Fr. 980.- + NK, Waschmaschine, Tumbler, Keller-abteil, 079 321 09 39

Neue 3 1/2-Zi-Whg in EFH in Eyholz, 079 329 84 15

Brig 1 1/2-Zi-Whg 079 349 96 64

Brig Einstellhalle 110 m², Höhe 4 m, 079 349 96 64

Parkplatz in Mörel bei Seilbahn Rieder alp, ab sofort
079 713 74 52

Brig Geschäftslokal Fr. 1200.- inkl. NK, 079 535 07 76

Lalden 4 1/2-Zi-Whg ab März, Li, Garage, PP, 079 562 20 06

Brig Therapieraum K. Hugo
079 562 65 42

Fieschertal 3 1/2-Zi-Whg Balkon, Garage, Lift, 079 587 60 82

2 1/2-Zi-Whg Mörel mit PP, evtl. möbliert, 079 620 81 01

Lax 5 1/2-Zi-Whg Fr. 1120.-/Mt. inkl. NK, 079 623 11 86

2-Zi-Whg auf dem Hauptplatz in Leuk, 079 629 08 50

2 1/2-Zi-Whg Bürchen, mit Möbel, 079 652 26 41

2-Zi-Whg Naters, mit Einstellplatz, Fr. 930.- inkl. NK, ab sofort, 079 686 71 68

Siders, zentrale Lage 3 1/2-Zi-Whg, 079 694 36 23

Renovierte 5 1/2-Zi-Whg in Bitsch, Fr. 1750.- exkl. NK
079 703 98 72

Fiesch Geschäftslokal in bester Lage, 130 m², langjährige UBS-Filiale, 079 705 25 31

An zentraler + ruhiger Lage

4 1/2-Zi-Whg in Brig, ab 1. März, Fr. 1700.- inkl. NK, 078 720 88 82

Brig 4 1/2-Zi-Whg ab sofort, inkl. PP + NK Fr. 1530.-, 079 727 47 83

Naters, ab 1. Juni, neuere 3 1/2-Zi-Hoch-Parterre-Whg

zentrale Lage, Fr. 1160.- inkl. NK, 079 728 55 71

Praxisraum Visp, top Lage, ruhig, PP, 079 755 94 47

4 1/2-Duplex-Whg in Mörel, ab April od. nach Vereinbarung, Fr. 1390.-, PP vorhanden
079 786 26 01

Agarn, möbl. 4-Zi-Whg PP, Garage, Keller, 079 867 76 63

IBJohner Wir verwalten (bewirtschaften) Ihre Liegenschaft, www.ibjohner.ch

5-Liber-Inserate!

Table with 3 columns: RZ, WB, RZ & WB. Rows show price options: 5 Fr., 15 Fr., 25 Fr., 35 Fr.

Name und Adresse: _____

- Zu verkaufen, Gesucht, Diverses, Restaurant, Zu vermieten, Fahrzeuge, Treffpunkt, Kurse

Anzahl Erscheinungen (Betrag pro Erscheinung) 1x 2x 3x 4x
Annahme- und Änderungsschluss RZ Montag, 11.00 Uhr | WB Freitag, 16.00 Uhr

* Name und Adresse ist zwingend anzubringen, wird aber nicht veröffentlicht. Ohne Angabe der Adresse kann das Inserat nicht publiziert werden. Formatierungswünsche können nicht berücksichtigt werden. Es wird nur jeweils ein Wort «fett» dargestellt. Text (pro Buchstabe und Leerzeichen 1 Feld).

Talon ausfüllen und mit Bargeldbetrag (Geld bitte befestigen, keine Briefmarken, immer in Schweizer Franken und kein Fax) einsenden an: Mengis Media | Pomonastrasse 12 | 3930 Visp. Die Mengis Media ist nicht für den Inhalt der Inserate haftbar.

Turtmann **Depot** 70 m², voll erschlossen, 079 412 76 01

Brig Zentrum 3 Räume sowie Keller (mit 2 Canotzets + TK) in hist. Geb.: info@st-ursula.ch
Visp, schönes, zentrales **Studio** Fr. 800.- und NK Fr. 50.-
027 946 25 55

Klimaneutral, Lago Maggiore, 2 Std. von Brig **Haus** 10 Pers., Pool, Seesicht, günstig, www.casavilla.ch

Gesucht

Agten Immobilien Wir finden für Sie Ihre Traumimmobilie, www.agtenimmobilien.ch

Zu kaufen gesucht **Spycher, Ställe, Stadel** in Blockbau + div. Altholz zur Demontage, mind. 80-jährig, www.ruppi.ch 078 817 30 87

Wohnungen, Altbauten usw. agten@agtenimmobilien.ch

Maiensässe, Alp- und Jagdhütten, Stadel auch abgelegen und nicht saniert, Agten Immobilien, Naters, 027 921 66 78

Arbeit als Raumpflegerin (keine Hotels), samstags 0039 333 265 96 15

Parkplatz Nähe Simploncenter 027 481 34 54

Zu kaufen **2½- bis 3½-Zi-Whg** zwischen Naters und Salgesch, ab 1. Stock mit Lift und Parkplatz, 027 921 60 55

Zu kaufen **4½- bis 5½-Zi-Whg** (mit Lift) oder Haus 027 946 07 70

Küchenhilfe (d) mit Erfahrung, ab sofort, 027 946 12 51

Zu kaufen kleines **Wohnhaus** im Wallis (Talgebiet) 031 954 29 33

Zu kaufen **3½- bis 4½-Zi-Whg** mit Lift und Parkplatz 033 437 06 85

Zu kaufen **Chalet oder Ferienwohnung** im oder Nähe Ski-gebiet, 062 212 00 28

Visp-Stalden und Lalden **Garten** 078 646 72 16

2½-Zi-Whg Region Leuk-Leukerbad max. Fr. 190 000.- mit Garage und Lift 078 646 93 23, ab 16.00 Uhr

Praxisraum (Beteiligung) für Kinesiologie, 2 Tage/Woche 078 660 07 07

Neue auch ältere **Wohnungen o. Häuser** 079 202 73 73

Bauland für Garagenboxen 079 535 07 76

Carrosserielackierer ab sofort, Carrosserie Cico AG, Gamsen 079 628 43 79

Kaufe Ihr **Zinn** für Fr. 3.-/kg, Barz., 079 887 60 61

Älteres **Maine-Coon-Kätzchen** gesucht als Gspänlein für Siam-Dame, 079 455 75 53

Kaufe alte **Mofa** 079 614 73 04
Raumpfleger/innen in Grächen Die FEWO-Agentur sucht für die Samstage 15./22./29. 2. 2020 und 7. 3. 2020 Verstärkung! Std.-Lohn Fr. 28.- Kontakt 076 349 20 27 oder fewo@graechen.ch

Fahrzeuge

An- + Verkauf Fahrzeuge aller Art, 079 139 96 42

Kaufe **Autos, Busse + Lastw.** bar, 079 892 69 96

Mietbus ab Fr. 50.-
027 946 09 00

Raron **Swiss Auto** An- und Verkauf Fahrzeuge und Busse 076 461 35 00

Mofas Abholung, Verkauf, Reparaturen, gr. Auswahl ab MFK, Higlis Puch Garage 079 406 19 27

Suche einen **VW T4** Bus 079 614 73 04

Diverses

Solar- + Wärmetechnik 079 415 06 51, www.ams-solar.ch, Marco Albrecht

Musiker (1-Mann) Schlager, Stimmung, Oldies, 079 647 47 05

Wohnungsräumung zuverlässig + günstig, 077 496 39 99

Passfoto / Reportage / Fotoarbeiten www.fotomathieu.ch

Rhone Umzug GmbH Umz./Rein./Räu./Ents. aller Art 079 394 81 42

Massage + Fusspflege **nouveaufit.ch** 076 475 69 21

Kl. Massage und manuelle Schmerztherapie www.fit4u.ch, 076 347 11 25

Ihr **Fachhändler** im Oberwallis für Swiss Insektenschutz-, Fliegen- und Pollenschutzgitter sowie Sonnenschutzrollos und Plissees, 079 342 25 50

Abbruch- und Aufräumarbeiten 079 349 96 64

Kosmi cosmetics Kosmetikstudio Brig, 079 375 67 76, www.kosmi.ch, Ihre Haut in guten Händen!

Tarot lesen, Pendel, Hypnose-therapie Brig, 079 528 52 36

Suche **Objekte** Haus, Wohnung zu verkaufen, 079 563 19 38

Verkaufe Ihr **Roggenbrot + Weine** weiter, 079 563 19 38

Suche **Treicheln** Glocken und Schwyzerörgeli, 079 624 01 67

Klavier gratis ev. Transp. Beteiligung, 079 690 66 45

IBjohner Wir verwalten (bewirtschaften) Ihre Liegenschaft, www.ibjohner.ch

Mal- und Kunsttherapie artpraxis.ch, 079 729 54 91

Sportmassage Reiki, Brig 079 917 35 81

Kosmetik + Körperbehandlung Brig, 079 917 35 81

Musik für Ihren Event **polly-wants-a-party.com**

Akustisches Duo für Ihren Event **tada-music.com**

Drachentöter Bunter Abend Es hat noch Tickets! 15. und 16. Februar Zentrum Missione, erhältlich im Blumenhaus Zurbriggen

www.antikartpollinger.ch Verkauf/Restaurierung

Treffpunkt

Hairstudio Bolero Visp spontan Haare schneiden, 027 946 53 73

Herren-Frisör Chic Steg Di-Sa Haarschnitt spontan oder mit Anmeldung. **Neu** Di, Mi + Fr bis 19.00 Uhr offen, 079 676 04 50

W. 59-j. sucht **M.** 55-65-j. für gem. Ausflüge, gute Gespräche, Freundschaft plus! Schreibe mir SMS oder WhatsApp, gerne mit Foto, 079 858 58 96

Neues **Textilmuseum** Goms: www.rosengang.ch

Gesundheit www.naturehealthy.ch

Restaurant

Rest. Terminus Glis, 027 924 69 13, Mo-Sa div. Tagesteller un à la carte ab Fr. 15.-

Mo-Fr 3-Gänge-Menü Fr. 19.-
Sport Eyholz 027 946 06 06

Rest. Mühle Visp Fasnachtsmenü von 5.-25. Febr., 15. Febr. Livemusik, 17. Febr. Üfheru, 19. Febr. Dunitü

Ab sofort **Fasnachts-Pizza und Pasta** Sport Eyholz

Kurs

Italienischkurse 077 965 58 99, crisandy@libero.it

Natur-Kosmetik Basis Kurs 7. März in Fiesch, www.aura-fiesch.ch 079 256 89 85

Früh-Pilates in Brig, gsunnä-rigg.ch, 079 917 20 93

Diverse **Massagekurse** www.massageschule-imboden.ch

oase-der-ruhe.ch Leukerbad/Kurse + Massagen

Neue Kurse beim **Textilverein** www.rosengang.ch



Die gute Wahl
Eine komplette Badsanierung
alles aus einer Hand

Gebr. Zuber AG ermöglicht es Ihnen, eine komplette Badsanierung, alles aus einer Hand (inkl. Plättliersatz, Maurer-, Elektro- und Malerarbeiten).

Setzen Sie sich mit uns in Verbindung unter Telefon 027 923 26 25.

Freie Lehrstelle 2020

Sanitär EFZ oder EBA

Gebr. Zuber AG
Bielstrasse 26
3902 Brig-Glis
info@zuberbrag.ch



MPA in Brig gesucht

Wir suchen im Frühjahr eine freundliche und teamfähige MPA (Praxisassistentin) 100%-Stelle

Bewerbungsunterlagen mit Foto senden an: Postfach 437 3900 Brig

TABAGIE

RAUCHER & GESCHENKSTUBE

Saltinaplatz 1
Brig-Glis

RUMÄNIENHILFE WALLIS

Spendenkonto 19-1527-5
Raiffeisenbank Belalp-Simplon, Naters
www.rumaenienhilfe-wallis.ch

Fasnachts-Rätsel

Unter all den Einsendern mit dem richtigen Lösungswort «NARRENZEIT» wurde folgender Gewinner gezogen:

Xaver Fux, Embd

Einen Gutschein im Restaurant Gliserallee in Glis im Wert von Fr. 50.-

Wir gratulieren!

RZ

BAYARD C^o, L^{TD}



BAYARD C^o, L^{TD}
Bahnhofstr. 2 | Brig

BAYARD C^o, L^{TD}
Av. Général Guisan 28 | Sierre

YARD[®], Men
Bahnhofstr. 6 | Visp

YARD[®], Women
Bahnhofstr. 12 | Visp

modebayard.ch